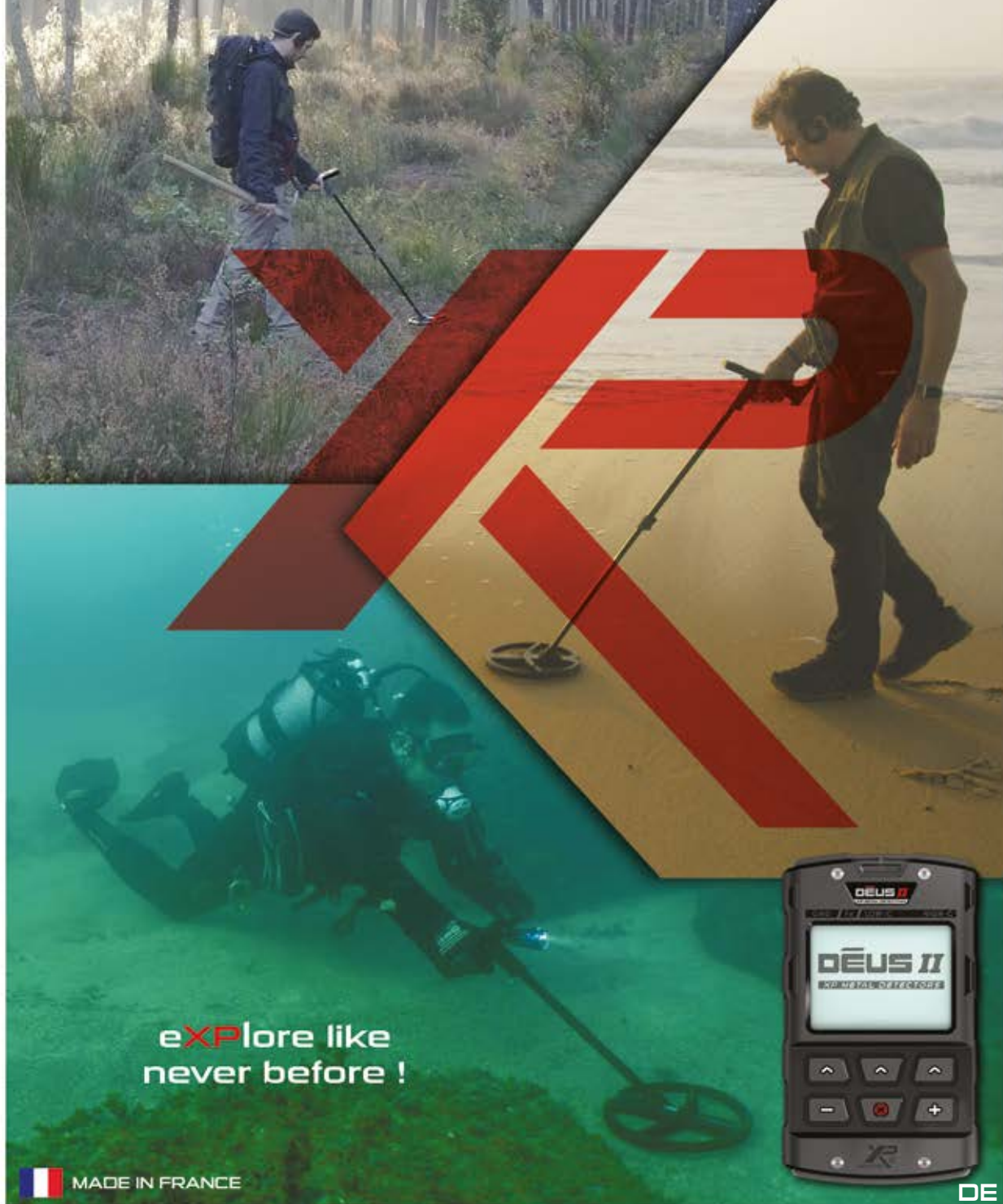



DEUS II

Fast Simultaneous Multi Frequency



eXplore like
never before !

 MADE IN FRANCE

DE



Glückwunsch, dass Sie einen DEUS II gekauft haben!

DEUS II

DEUS, zehn Jahre Entwicklung

Im Jahr 2010 entwickelte XP Metal Detectors den **DEUS** und revolutionierte damit die Welt der Metalldetektoren.

Die **einzigartige DEUS-Wireless-Technologie**, seine Leistungsfähigkeit, das S-Teleskop-Gestänge, zahlreiche Verbesserungen, HF-Spulen, der vernetzte Pinpointer MI-6, X35-Spulen und vieles mehr haben ihn zum weltweiten Verkaufsschlager gemacht.

Entdecken Sie jetzt den **DEUS II**, eine neue Revolution!

Heute geht XP noch mehr an die Grenzen des Möglichen, indem es den **DEUS II** bringt, den ersten drahtlosen Mehrfrequenz-Metalldetektor mit einzigartigen Funktionen und Leistungsmerkmalen:

- FMF® Fast Multi Frequency: Gleichzeitige Multifrequenzen, schnelles Ansprechen auf Zielobjekte
- Extrem effizient
- Vollständig drahtlos
- Sehr leicht, sehr ergonomisch (ab 750 g)
- Zu Lande und zu Wasser einsetzbar
- Optional drei drahtlose Kopfhörer
- Innovativer, wasserfester Knochenschall-Kopfhörer, Schutzklasse IP68 - wasserdicht bis 20 m
- Spule und Fernbedienung nach IP 68 - staubdicht und wasserdicht bis 20 m; der Tauchzustand wird angezeigt.
- Stoßfeste Fernbedienung im Vollgummigehäuse
- Bessere Erkennung von Metallen im Boden
- Verbessertes Audio-Interface: Klangauswahl, vier verstärkte Audio-Ausgänge, einstellbarer Mehrband-Equalizer.
- Auf Langlebigkeit ausgerichtet: Fünf Jahre Garantie auf Teile und Verarbeitung, USB-Updates

DEUS II: Entdecken Sie ein einzigartiges System!

- Kopfhörer, die von XP in Frankreich entwickelt wurden und hergestellt werden, speziell auf die Anforderungen von Detektoren zugeschnitten: keine Audio-Verzögerung, automatisches Ein- und Ausschalten, hochentwickelter Prozessor, Resonanz und Equalizer sind mithilfe der Fernbedienung regelbar
- Drahtloser Kopfhörer WS6 mit einem abnehmbaren Modul, das anstelle der Fernbedienung verwendet werden kann
- **DEUS II WS6 MASTER (+WSA II)**: Der WS6 verfügt über ein Grafik-Display und so gut wie alle Einstellmöglichkeiten der Fernbedienung des **DEUS II**.
- Die Fernbedienung ist abnehmbar und kann an einem Armband oder am Gürtel befestigt werden, so dass der Detektor extrem leicht wird.
- S-förmiges Teleskop-Gestänge, das sich schnell zusammenschieben oder ausziehen lässt, weil keine Kabel vorhanden sind

Erkunden wie nie zuvor!

Die neuesten Verbesserungen finden Sie in der Online-Bedienungsanleitung. Manche Funktionen können sich seit der Drucklegung dieser Anleitung geändert haben.

EINFÜHRUNG	3
DEUS-II-MODELLE	7
PRAKTISCHE INFORMATIONEN	8
Ratschläge vor der Metallsuche	8
Optimierung der Suche	8
Objekt orten	9
DEUS II	9
Packungsinhalt	9
Zusammenbau (Spule, etc.)	10
Fernbedienung	11
Werksprogramme	12 - 13
MENU	14
Unterscheidung (Disk)	14
• Töne (EXPERT)	15
• Pitch (EXPERT)	15
• Vollton (EXPERT)	16
• Kronkorken (EXPERT)	16
• Notch (EXPERT)	16
• Multi-Notch (EXPERT)	16 - 17
• Bodenfilter (EXPERT)	17
Disk IAR	17
Threshold (Schwellenwert)	17
Sensitivity (Empfindlichkeit)	17
Salz Sens (Salzempfindlichkeit)	18
Frequenzen	18 - 19
Eisen Volume (Eisen-Lautstärke)	20
Reaktionszeit	20 - 21
Signalverstärkung	21
BODEN	22
Allgemeines	22
• Grab (Bodenerfassung)	22
• Bedienungsanleitung	23
• G.B.Auto	23
Magnetischer Boden	23
Bodenstabilisator	24
Sonderfunktionen	24
Pinpoint	25
OPTION	26
Audio	26
• Audio-Ausgang	26
• Equalizer	26
• Audio-Typ	27
Einstellungen	28
Tauchmodus	28
Display	28
• Hintergrundbeleuchtung	28
• Kontrast	28
• Helligkeit	28
Sprache	28
Uhrzeit	28
Profile	29
• Standardbildschirm	29
• X-Y-Bildschirm	29
• X-Y-Zoom	29
Go Terrain	30
Scan (Frequenzsuchlauf)	30
Update	30
Info	30

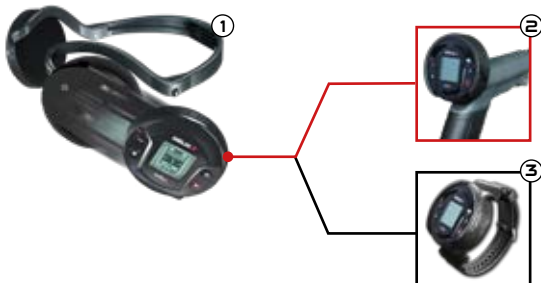
OPTION - FORTSETZUNG	31
Programme	31
Programm speichern	31
Programm löschen	31
Verbinden	31
Spule verbinden	31
Spule löschen	32
Mit drahtlosem Kopfhörer verbinden	32
Drahtlosen Kopfhörer löschen	32
Start : auto / manual	32
Mit Pinpointer MI-6 verbinden	32
Pinpointer MI-6 löschen	32
WS6	33
• Konfiguration	33
• WS6 Master/Slave	33
• Menü	34
• Einstellmöglichkeiten	34
WSA II und WSA II XL	34
BH-01	35
• Positionierung	35
• Lagerung/Reinigung	35
Pinpointer MI-6	36
Aktives Display MI-6	36
Sensitiviy (Empfindlichkeit) MI-6	36
Töne MI-6	36
Audio Pitch/Audio Pulse	36
Programme/Speichern	36
Einen verlorenen MI-6 wiederfinden	36
BATTERIEN	37
Akkulaufzeit	37
Ladezeit	37
Blinkende LED an der Spule	37
Laden	38
Akkulaufzeit	38
Batterien wechseln	39
Sicherheitsvorkehrungen	39
Netzteil	39
TAUCHEN UND WASSERDICHTIGKEIT	40
Wahl der Schutzkappen	40
Reinigung nach Gebrauch	40
Montage der Funkantenne	41
ALLGEMEINES	42
Probleme und Lösungen	42
Spezifikationen	43
Zubehör	44
Ersatzteile	45
Einstellungen Werksprogramme	46
Empfehlungen/Rechtliches	47
Erklärungen EU - FCC IC - UKCA	47
Funksicherheit	48
Recycling von Abfällen	48
Vorkehrungen vor dem Gebrauch	48
XP-Garantie	49
Batteriespezifikationen für den Lufttransport von Batterien in Flugzeugen	49



DEUS II WS6 MASTER



Beim WS6 MASTER 3 Optionen verfügbar



- ① WS6-Modul am Kopfhörer
- ② WS6-Modul am Gestänge + Kopfhörer nach Wahl
- ③ WS6-Modul am Armband + Kopfhörer nach Wahl

Ratschläge vor der Metallsuche

Die Metalldetektion ist ein faszinierendes Hobby, das einem enorme Befriedigung verschaffen kann. Allerdings muss man ein paar grundlegende Dinge lernen, um möglichst viel Freude daran zu haben. Machen Sie sich zunächst auf einem geeigneten Übungsgelände mit der Ausrüstung und ihrer Funktionsweise vertraut.

Wir empfehlen, dafür eine Zusammenstellung verschiedener Metalle zu verwenden - Münzen, Alltagsgegenstände, Metallabfälle und so weiter. Suchen Sie sich dann ein Fleckchen Erde, das verhältnismäßig frei von metallischer Verschmutzung und weit entfernt von elektromagnetischen Störungen (Hochspannungsleitungen, Elektrozäune, elektrische Geräte etc.) ist. Das bedeutet, dass beispielsweise der eigene Garten wahrscheinlich einer der für den Anfang am schlechtesten geeigneten Orte sein dürfte, weil in seiner Umgebung zu viele Metalle vom Hausbau im Boden liegen.

Um zu prüfen, ob sich die Stelle zum Üben eignet, schwenken Sie die Spule über den Boden, als würden Sie etwas suchen. Wenn Sie zahlreiche Geräusche hören, probieren Sie es an einer anderen Stelle. Wenn Sie eine geeignete Stelle gefunden haben, platzieren Sie Ihre Gegenstände im Abstand von jeweils circa zwei Spulenbreiten auf dem Boden. Bevor Sie einen Gegenstand auf die Erde legen, prüfen Sie mit dem Gerät, ob sich nicht schon Metall im Boden befindet.

Beobachten Sie eine Weile, wie ihr Deus darauf reagiert, wenn Sie über die verschiedenen Zielobjekte schwenken. Danach können Sie sie anhand der Töne, die sie hervorgerufen haben, sortieren und zu verstehen versuchen, worin sie sich ähneln beziehungsweise unterscheiden. Wenn Sie mit dieser Übung gut zurechtkommen, können Sie auch einige vorkonfigurierte Einstellungen ausprobieren.

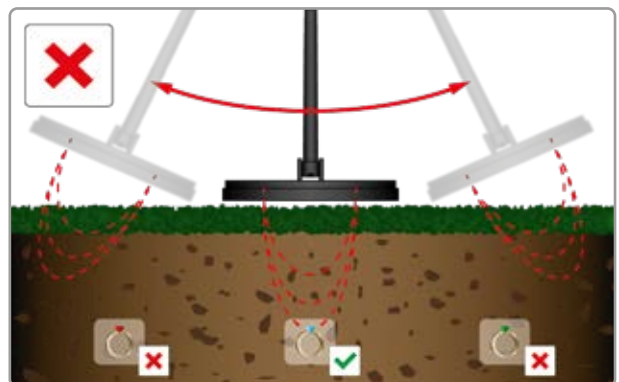
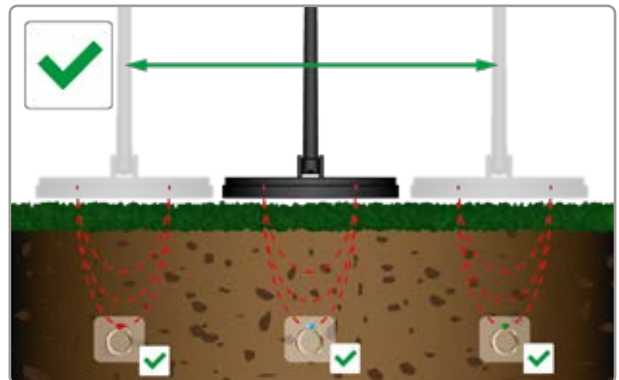
Optimierung der Suche

Bei der Detektion ist es wichtig, die Spule in weiten Bewegungen parallel zum Erdboden zu schwenken, und zwar so dicht am Boden wie möglich, jedoch ohne ihn zu berühren. Die Nähe zum Boden erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass ein tiefer liegendes Zielobjekt erkannt wird, sodass es leichter fällt, auch kleinste Gegenstände zu identifizieren. Versetzen Sie der Spule keine Stöße.

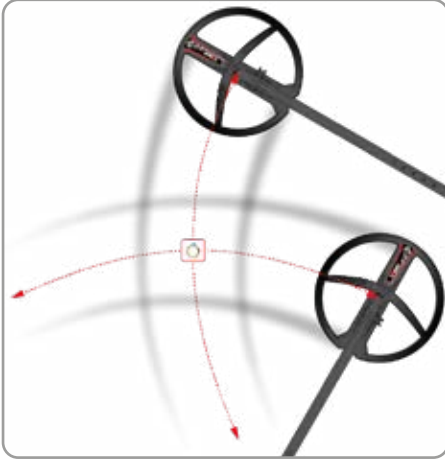
dass sie eine derartige Behandlung aushält, aber durch einen sorgfältigen Umgang verlängern Sie die Lebensdauer des Geräts und sorgen für eine bessere Erkennung von Zielobjekten.

Wie schnell Sie sich beim Detektieren bewegen, ist Ihnen überlassen. So gewinnt man beispielsweise dadurch, dass man sich mit dem Detektor schnell durch einen Bereich bewegt, auf jeden Fall eine grobe Momentaufnahme davon. Jedoch bleiben bei dieser Methode zwischen den einzelnen Schwenkbewegungen ganz klar breite Streifen unerkundet. Wenn Sie also wirklich jeden Zentimeter Boden gründlich absuchen wollen, müssen Sie darauf achten, dass sich jede Schwenkbewegung ein wenig mit der vorigen überschneidet, sodass der nicht mit der Spule abgesuchte Bereich so klein wie möglich ist.

Bedenken Sie dabei auch, dass Sie durch langsames Schwenken die Wahrscheinlichkeit, ein Zielobjekt zu finden und zu identifizieren, noch weiter erhöhen können. Das gilt besonders für metallverseuchte Böden (wo mehr Gegenstände ermittelt werden müssen) oder wenn man nach tiefer liegenden Zielobjekten sucht.



Ortung eines Gegenstands durch kreuzweises Schwenken



Nachdem der Detektor im Bewegungsmodus einen Gegenstand grob erkannt hat, schwenken Sie - falls es Ihnen schwerfällt, das Zielobjekt zu orten - noch einmal über die Stelle, an der Sie das Signal gehört haben. Verkürzen Sie allmählich Ihre Bewegungen und merken Sie sich die Stelle, an der das Signal am lautesten ist. Markieren Sie diese Stelle gegebenenfalls. Gehen Sie dann einen Viertelkreis um die Stelle herum und schwenken den Detektor auf die gleiche Weise wie zuvor (im 90°-Winkel zum vorigen Schwenken). Mithilfe des Schnittpunkts der beiden Schwenkrichtungen, an dem das Signal am lautesten ist, dürften Sie so den exakten Bereich identifizieren, der Ihr Zielobjekt enthält. Schwenken Sie weiterhin kreuzweise über das Zielobjekt. Das lauteste und höchste Audiosignal zeigt den Mittelpunkt der Spule und somit die Position des Zielobjekts an.

Sie können auch den Nichtbewegungs-Modus verwenden, in dem die Spule nicht bewegt zu werden braucht, um das Zielobjekt zu erfassen (siehe Kapitel PINPOINT).

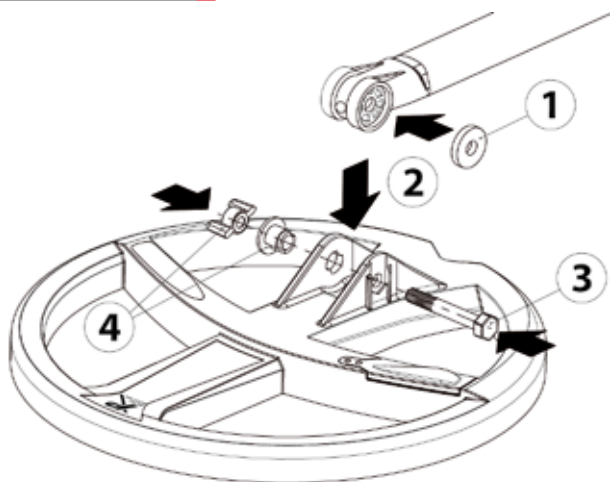
LISTE DER TEILE

Packungsinhalt



- 1 1 Fernbedienung + Gürteltasche
- 2 1 drahtloser Kopfhörer mit Etui (je nach der gekauften Version)
- 3 1 Suchspule mit Spulenabdeckung (je nach Version)
- 4 1 Montagesatz für die Spule
- 5 1 Funkantenne für den Einsatz unter Wasser + Klemme
- 6 1 graue Kappe für die Fernbedienung + 1 rote Kappe zum Tauchen (siehe TAUCHEN und DICHTIGKEIT)
- 7 1 S-Teleskop-Gestänge + 1 unteres Gestänge (je nach Version)
- 8 1 Netzteil (je nach Land)
- 9 1 Ladekabel für drei Komponenten und Fernupdates
- 10 1 Verbindungsklemme/Ladeclip für die Spule

FMF-Spule



- ① Gummi-Dichtungsring in den unteren Holm stecken.
- ② Das untere Gestänge auf der Spule platzieren.
- ③ Schraube einschieben.
- ④ Distanzstück aufstecken und Flügelmutter leicht festziehen.

Montage der Fernbedienung



- ① Schutzkappe abnehmen.



- ② Fernbedienung aufstecken.

Einstellung der Armstütze



- ① Schraube entfernen.



- ② Die Armstütze (nur S-Teleskop) auf eine der drei Positionen einstellen und erneut festschrauben.



Skala für die Leitfähigkeit von Zielobjekten
Graue Bereiche = ausgeschlossene Bereiche
Anzeige „eisenhaltig“ (F)/„nicht eisenhaltig“ (NF)

Wechselweise Anzeige des Akkustands und des Ground Levels

ON/OFF (Langes Drücken)
Zugang zu OPTION Konfiguration/Programm ...

Programm wechseln
Werte senken
Langes Drücken: direkt zu Audio

Name des Programms (Programmwechsel mit - oder +)

Programm-Nr.

Mineralisierung des Bodens (gemessene Phase)

Ihre Korrektur des Bodeneinflusses

Zugang zu MENU.

Langes Drücken: Anzeige des Zielobjekts mittels Go Terrain an das Smartphone senden.

Zugang zu GROUND SETTING (G.B.) (Bodeneinstellung)

Langes Drücken: Direkt zum automatischen Frequenzsuchlauf Scan

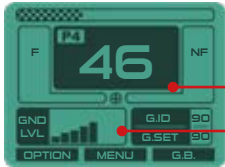
Das Programm wechseln. Werte erhöhen.

Langes Drücken: Direkt zu Audio.

Pinpoint (Nichtbewegungs-Modus).

Langes Drücken: GRAB (Bodenerfassung).

*alternativer Bildschirm:



Digitale Anzeige der Leitfähigkeit der Zielobjekte von 0 bis 99.

Grad der Mineralisierung.

XP-Multifunktionsbuchse



Akkustand



Software-Update



Kabelgebundener Kopfhörer
(optional)



Knochenschall-Kopfhörer BH-01
(optional)

WERKSPROGRAMME

Der **DEUS II** hat den Vorteil, dass er ein breites Spektrum an Programmen bietet, die für alle Boden- und Suchbedingungen geeignet sind. Im Unterschied zu manchen anderen Multifrequenz-Detektoren, die feste Mehrfachfrequenzen anbieten, verwendet der **DEUS II** je nach Programm unterschiedliche Kombinationen aus hohen und niedrigen Frequenzen. Beispielsweise verwenden manche davon niedrige bis mittlere Frequenzen, zum Beispiel von 4 kHz bis 14 kHz, andere Programme beinhalten höhere Frequenzen bis 24 kHz oder 40 kHz. Diese Frequenzkombinationen und der Boden werden in bestmöglicher Weise einer programmspezifischen Signalverarbeitung unterzogen. Diese Frequenzen können dann subtrahiert werden, um elektrisch leitfähige Böden auszublenden, oder aber addiert werden, um ein breiteres Spektrum von Targets detektieren zu können. Die Angabe der für jedes Programm verwendeten Verarbeitungsplattform wird in der Titelleiste angezeigt. Lesen Sie die Daten aller Programme sorgfältig durch, um möglichst viel aus Ihrem **DEUS II** herauszuholen!

(Siehe auch die Vergleichstabelle am Ende des Handbuchs, damit Sie die unterschiedlichen Parameter, die jedes Programm zu bieten hat, besser verstehen.)

Prg. 1 - ALLGEMEIN

FMF • Max.-Freq. \ominus 40 kHz • Subtraktion für leitfähige Böden

ALLGEMEIN nutzt hohe und niedrige Frequenzen und bietet eine ausgezeichnete Erkennung von im Boden enthaltenen Zielobjekten. Das Programm ist für Anfänger und fortgeschrittene Nutzer gleichermaßen geeignet. **Es bietet ein hervorragendes Verhältnis zwischen Performance und Stabilität im Boden**, da es die in Böden enthaltene Feuchtigkeit ausspart, die beispielsweise zu Halos und Fehlgeräuschen führen kann, wenn man über Löcher schwenkt. Dies bietet bei der Identifizierung tief liegender Zielobjekten mehr Zuverlässigkeit. Das Herausrechnen feuchter/nasser Böden dämpft sehr schwache elektrische Leiter wie Koks (Kohle und leitfähiges Gestein) und in geringerem Maße manche sehr dünnen Gegenstände wie etwa Alufolie.

- Sehr wirkungsvoll, bitte im Boden ausprobieren, nicht an der Luft.
- Stellen Sie die Reaktivität für größere Effizienz bei eher sauberen Böden auf 2 und bei verschmutzten/mineralisierten Böden auf 3.

Prg. 2 - SENSITIVE

FMF • Max.-Freq. \ominus 40 kHz • Frequenzaddition

SENSITIVE nutzt niedrige und hohe Frequenzen bis circa 40 kHz. Das Programm ist bei allen Zielobjekten höchst effizient und **sehr effektiv, wenn man in mineralisierten und verseuchten Böden nach sehr kleinen Gegenständen sucht**.

- Dank der hohen Präzision, die der DEUS II bietet, können Koks und Feuchtigkeit genauer eingestuft werden als mit einem Monofrequenz-Metalldetektor. Dadurch wird ein sehr schmaler Bereich zwischen den Frequenzen 23 und 25 ausgespart (siehe Notch > Expert).
- Senken Sie die Reaktivität auf 2, um mehr Effizienz in eher sauberem Boden zu erzielen, oder bei verseuchtem beziehungsweise mineralisiertem Boden auf 3.

Prg. 3 - SENSITIV

FMF • Max.-Freq. \ominus 40 kHz • Frequenzaddition

SENSITIV VOLLTON basiert auf der gleichen Plattform wie Prg. 2 - SENSITIV, ist jedoch auf den Vollton-Audiomodus mit einer Reaktivität von 3 statt 2,5 konfiguriert. Es bietet eine sehr reichhaltige und informative Ton-Identifizierung, die etwas mehr Erfahrung erfordert, denn jedes Zielobjekt bewirkt je nach Leitfähigkeit einen anderen Ton (siehe Disk > Vollton). Das Programm ist sehr effizient bei stark verseuchten eisenhaltigen und mineralisierten Böden.

Prg. 4 - SCHNELL

FMF • Max.-Freq. \ominus 40 kHz • Frequenzaddition

FAST basiert auf der gleichen Plattform wie Prg. 2 - SENSITIV, aber hier ist Audio auf den Pitch-Modus eingestellt, die Reaktivität auf 3 statt 2,5, und Audio auf Rechteckwellen. Dank der Kombination aus diesen drei Einstellungen kann das Gerät in eisenverseuchten und mineralisierten Böden schnell arbeiten.

Prg. 5 - PARK

FMF • Max.-Freq. \ominus 24 kHz • Frequenzaddition

PARK ist an die Suche in Freizeitbereichen wie beispielsweise Parks, trockene Sandstrände etc. angepasst, die durchschnittlich verseucht sind.

- Der Bereich von 23 bis 36 wird ausgespart, um Alufolie auszuschließen. Weiten Sie diesen Bereich gegebenenfalls aus.
- Die Konkorkeneinstellung steht auf 5, sodass die meisten rostigen, eisenhaltigen Kronkorken abgelehnt werden.

Prg. 6 - TIEF HC

FMF • Max.-Freq. \ominus 14 kHz • Frequenzaddition

TIEF + HOCH LEITFÄHIG verbindet sehr niedrige mit mittleren Frequenzen bis 14 kHz. Das Programm ist dafür gedacht, gut leitende Zielobjekte besser zu orten. Ideal für Münzsammlungen, reagiert gleichzeitig dank der Frequenz von 14 kHz mit hervorragender Empfindlichkeit auf einzelne Münzen.

- Die Bodenstabilität ist auf 1 eingestellt, so das Böden oberhalb dieser Einstellung Töne bewirken, um bei spezifischen Suchen in der Tiefe die beste Leistung zu bringen (siehe „Boden“). Am besten mit der Bodenerfassung (Grab) an den Boden anpassen. Wenn Sie zu viele Fehlsignale erhalten, stellen Sie GND STABIL auf 2, um alle Böden, Ferrite und Stöße auszuschließen.

Prg. 7 - DEUS MONO

MONOFREQUENZ, einstellbar von 4 bis 45 kHz

DEUS MONO arbeitet wie **DEUS 1** mit einer einzelnen Frequenz, kombiniert sie jedoch mit den Vorteilen des **DEUS II**, etwa dem erweiterten Frequenzbereich bis 45 kHz, der verbesserten Leistung, der Audioqualität, dem besseren Ausschluss elektromagnetischer Störungen etc.

Wenn man mehrere Frequenzen gleichzeitig verwendet, ist die Wahrscheinlichkeit, dass man eine Verbindung mit einer instabilen Frequenz erwischt, größer als bei nur einer Frequenz, und in solchen Situationen kann **DEUS MONO** helfen.

- Ein Boden oberhalb der gewählten Einstellung des Bodeneinflusses klingt wie **DEUS 1**. Mit der automatischen Erfassung (siehe Boden > Grab) an den Boden anpassen, aber wenn Sie zu viele Fehlsignale erhalten, manuell auf 88 bis 90 einstellen, um alle Böden einschließlich Ferriten und Stößen auszuschließen.

Prg. 8 - GOLD FIELD

FMF • Max.-freq. ☉ 40 kHz • Frequenzaddition

GOLD FELD ist für hoch mineralisierte goldhaltige Untergründe gedacht. Goldkörner werden von Detektoren in solchen tückischen Umgebungen häufig als Boden oder als eisenhaltige Gegenstände wahrgenommen. Das Programm ist auf „alle Metalle“ eingestellt, damit Objekte in größerer Tiefe erkannt werden, und schließt nur den georteten Boden aus, den man regelmäßig durch die Bodenerfassung nachregeln sollte (siehe Boden). Es akzeptiert Böden oberhalb und unterhalb der gewählten Bodeneinstellung.

- Eisenhaltige Gegenstände an der Oberflächen lassen sich mit der Einstellung IAR Discrimination > IAR).

- Wenn Sie in starken Mineralisierungen suchen, erhöhen Sie die Reaktionszeit, um eine höhere Stabilität zu erzielen.

Prg. 9 - RELIKTE

FMF • Max.-Freq. ☉ 24 kHz • Frequenzsubtraktion

RELIKTE ist ähnlich wie **Prg. 9 - GOLDFELD**, nutzt jedoch niedrigere subtrahierte Frequenzen, um große Massen zu suchen. Es ist auf „alle Metalle“ und geringere Reaktivität eingestellt und schließt nur den georteten Boden aus, den man regelmäßig durch die Bodenerfassung (Grab) nachregeln sollte (siehe Boden). Dann akzeptiert es Böden oberhalb und unterhalb dieser Bodeneinstellung.

- Um große Massen in der Tiefe zu suchen: Schwenken Sie die Spule recht hoch über dem Boden, zum Beispiel 15 oder 20 cm, um die Behinderung durch eisenhaltige Gegenstände knapp unter der Oberfläche und vor allem durch Bodeneinflüsse zu vermeiden, die Signale aus größerer Tiefe verzerren können. Dann können Sie tiefer liegende Targets anhand der längeren Töne erkennen. Je nach Art des Untergrunds und je nach Geduld bietet eine Senkung auf D einen enormen Vorteil, wenn man größere Tiefen erreichen will.

Prg. 10 - TAUCHEN

FMF • Max.-freq. ☉ 14 kHz • Subtraktion für leitfähige Böden

TAUCHEN ist das erste und stabilste von drei Programmen, die für das Eintauchen in Salzwasser-Umgebungen oder auch einfach nur nassen Sand geeignet sind. Die sehr niedrigen und mittleren subtrahierten Frequenzen orten wertvolle Gegenstände wie Ringe und Münzen besser, sprechen aber von Natur aus weniger auf Zielobjekte mit geringer Leitfähigkeit wie Alufolie an als die empfindlicheren Strand-Programme 11 und 12. Es kann daher Zeit sparen und unter schwierigen Tauchbedingungen effektiver sein.

- Zögern Sie nicht, „Kronkorken“ zu aktivieren, wenn störende rostige, eisenhaltige Kronkorken vorhanden sind.

- Wählen Sie beim Süßwassertauchen vorzugsweise ein Festlandsprogramm.

Prg. 11 - STRAND

FMF • Max.-freq. ☉ 24 kHz • Subtraktion für leitfähige Böden

STRAND nutzt höhere Frequenzen bis 24 kHz und spricht daher empfindlicher auf kleine Objekte an als das Programm Tauchen. Es ist auch für Feuchtgebiete gut geeignet.

- Schwenken Sie parallel, ohne die Spule am Ende jedes Durchgangs anzuheben. Wenn Sie keine gleichmäßige Schwenkbewegung durchhalten und eine Instabilität feststellen, können Sie die Salzempfindlichkeit (Salz Sens) senken.

- Erhöhen Sie die Reaktionszeit, wenn Sie Instabilität oder Verschmutzung des Bodens feststellen.

- Zögern Sie nicht, „Kronkorken“ zu aktivieren, wenn störende rostige, eisenhaltige Kronkorken vorhanden sind.

- Strand kann auch beim Tauchen verwendet werden, aber dann kann die Reaktion stärker gestört sein.

Prg. 12 - STRANSENS

FMF • Max.-freq. ☉ 40 kHz • Subtraktion für leitfähige Böden

STRAND SENS beinhaltet Frequenzen bis circa 40 kHz und bietet eine hervorragende Empfindlichkeit für kleinste Zielobjekte, jedoch lässt die Leistung bei größeren Zielobjekten nach. Dies ist das am tiefsten reichende Strandprogramm für feuchte Bedingungen, aber auch das reaktivste.

- Schwenken Sie parallel, ohne die Spule am Ende jedes Schwenks anzuheben. Wenn es Ihnen nicht gelingt, gleichmäßig zu schwenken, und wenn Sie Instabilität feststellen:

- Senken Sie Salz Sens (siehe Menü), um die Empfindlichkeit gegen Salzwasser zu vermindern.

- Erhöhen Sie die Reaktivität auf 1, 2 oder 2,5.

- Senken Sie die Signalverstärkung.

- Aktivieren Sie „Kronkorken“, wenn störende rostige, eisenhaltige Kronkorken vorhanden sind.



Konfigurieren Sie die Haupteinstellungen für die Detektion.
MENU drücken.

Mit durch das Menü scrollen.

Mit zum Hauptmenü zurückkehren.

Unterscheidung (Disk) und Erkennung von Zielobjekten (T.ID)



Stellen Sie das Disk-Niveau mit + und - von -6,4 bis 99 ein.

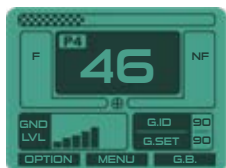
Erhöhen Sie Disk, um nach und nach Targets auszuschließen, deren Leitfähigkeit unterhalb der Einstellung liegt. Ein Beispiel:

- Auf 10 einstellen, um Gegenstände mit einer T.ID unter 10 auszuschließen.
- Auf 40 einstellen, um kleinste Alufolienstücke auszuschließen.

Um unerwünschte besser leitfähige Gegenstände (Aluringe, Blei, Kupferpatronen etc.) abzulehnen, müssen Sie in Kauf nehmen, dass Ihnen auch gewisse erwünschte metallene Zielobjekte entgehen. Eine befriedigendere Alternative ist es, mit einer geringeren Disk Einstellung (zum Beispiel Disk auf 8) fortzufahren und vorzugsweise Folgendes zu verwenden:

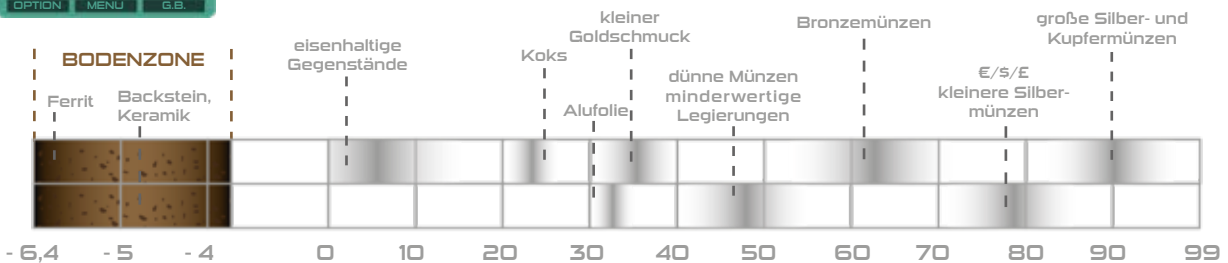
- Die visuelle Target ID zur visuellen Unterscheidung
- Den Vollton-Modus zur akustischen Unterscheidung
- Die Funktion KRONKORKEN lehnt rostige, eisenhaltige Kronkorken effektiv ab (Disk > Expert).

T.ID-Anzeige (Erkennung von Zielobjekten)



Der DEUS II zeigt tief liegende Targets dank seiner Multifrequenz-Verarbeitung, die einen Großteil der störenden Bodeneinflüsse beseitigt, präziser an.

Die unten stehende Skala der Leitfähigkeit von Metallen von -6,4 bis 99 vermittelt einen Eindruck von der Anzeige und von dem Unterscheidungsspektrum:



Zu den Vorteilen und Sonderfunktionen des **DEUS II** gehören seine Programme, denn sie verwenden verschiedene Kombinationen aus simultanen Frequenzen und lassen sich an zahlreiche Bodentypen anpassen (siehe „Programme“).

Allerdings rufen manche ferromagnetischen Zielobjekte bei manchen Programmen verschiedene Anzeigen hervor. Diese Gegenstände lassen sich aufgrund ihrer Eisengehalte nicht verallgemeinern, denn dann bestünde die Gefahr, die Anzeige aller anderen Zielobjekte zu verfälschen. So wird bei 1-Euro- und 2-Euro-Münzen (ferromagnetischer Ring und kupferhaltiger Kern) beispielsweise in den Programmen „Tauchen“ und „Relikte“ 75 angezeigt, bei allen anderen Programmen hingegen 80. „Tauchen“ und „Relikte“ verwenden relativ niedrige Frequenzen von circa 4 bis 13 kHz, während die anderen Programme höhere Frequenzen wie beispielsweise 40 kHz beinhalten.

Sie können im DISK-Menü (Unterscheidung) durch Drücken von **EXPERT** auf fortgeschrittene Funktionen zugreifen.

Töne

2 Töne - 3 Töne - 4 Töne - 5 Töne



Drücken Sie **MENU** > **DISK** > **EXPERT**, um zum TOENE-Bildschirm zu gelangen.

Auswahl: 2 Töne - 3 Töne - 4 Töne - 5 Töne durch Verwendung von **-** oder **+**. Verwenden Sie das Multi-Ton-Menü, um Zielobjekte anhand ihrer elektrischen Leitfähigkeit in Kategorien einzusortieren, indem Sie jeder Kategorie einen bestimmten Ton zuweisen (tief, mittel, hoch etc.). Nehmen Sie sich etwas Zeit, um sich mit den Ton-Modi vertraut zu machen, indem Sie verschiedene Objekte verwenden, zum Beispiel Eisen, Nägel, Alufolie, verschiedene Münzen etc. Der tiefste Ton wird Eisen zugewiesen. Wenn Sie diesen Ton nicht hören wollen, wählen Sie im Menü „Eisen Volume“ aus und senken Sie die Lautstärke auf 0.

Wenn Sie sich im 2-Ton-Modus befinden (tiefer und hoher Ton) und das Eisen Volume (tiefer Ton) auf null senken, gelangen Sie in den 1-Ton-Modus, der deshalb in diesem scrollbaren Menü nicht vorgesehen ist.

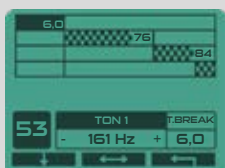
Töne - Einstellung von Threshold (Schwellenwerte) und Tönen



Drücken Sie **MENU** > **DISK** > **EXPERT**. Wählen Sie **2 Ton - 3 Ton - 4 Ton - 5 Ton aus**.

Drücken Sie **EXPERT**, um auf den **MULTI-TOENE**-Bildschirm zuzugreifen.

Stellen Sie die Tonaufteilung im Disk-Spektrum ein. Jedem Abschnitt des Unterscheidungsspektrums wird eine Tonfrequenz (verhältnismäßig tief beziehungsweise hoch) zugewiesen, beispielsweise Signalen von 0 bis 6,0 ein tiefer Ton (161 Hz), Signalen von 6,0 bis 76 ein mittlerer Ton (518 Hz), von 76 bis 84 ein mittelhoher Ton (644 Hz) und von 84 bis 99 ein hoher Ton (725 Hz).



Drücken Sie **↓**, um den Ton auszuwählen. Wählen Sie mit **↔** T.BREAK (Tongrenze) aus und stellen Sie sie mit + und - ein.

Wenn ein Münztyp von Ihrem Gerät anhand des Leitfähigkeitsindex als 58 erfasst wird und dieses einen mittleren (518 Hz) Ton spielt, Sie aber wollen, dass er durch „mittelhoch“ (644 Hz) angezeigt wird, senken Sie die Tongrenze einfach von 60 auf 57 oder darunter. Dann werden alle Münzen mit dieser Leitfähigkeit durch 644 Hz angezeigt. Die Schwellenwerte (Thresholds) werden auch als Tongrenzen bezeichnet.

- Der schwarze Balken, der den Index des Zielobjekts anzeigt, erleichtert die Einstellung des Schwellenwerts.
- Die erste Tongrenze (T.BREAK 1), die den tiefen Ton (Ton 1) vom mittleren Ton (Ton 2) trennt, entspricht dem Unterscheidungswert (DISK-Wert). Die Einstellungen sind die gleichen.

Pitch



Der Pitch-Modus berücksichtigt die Leitfähigkeit des Zielobjekts nicht: Die Stärke des Signals erzeugt einen Ton, der sich sowohl hinsichtlich der Lautstärke als auch hinsichtlich der Höhe (Frequenz) ändert. Das bedeutet, dass ein entfernteres oder kleineres Zielobjekt einen leisen, tiefen Ton hervorruft, während ein näherer Gegenstand einen lauten, hohen Ton hervorruft. Der Pitch-Modus ergibt ein dynamisches Signal. Außerdem wirkt der Detektor dadurch reaktiver. Allerdings beein-

flusst er die Reaktivität nicht vom Grundsatz her, nur das Audiosignal.

Die tieferen Töne des PITCH-Modus lassen sich von 150 bis 603 Hz regeln. Drücken Sie **EXPERT** und stellen Sie die Höhe mit **-** oder **+** ein.

Wenn PITCH ausgewählt ist, erscheint in der Menüliste die neue Option THRESHOLD.

Vollton



„Vollton“ weist jedem Zielobjekt-Index gemäß seiner Leitfähigkeit eine Tonhöhe zu. Je höher der Leitfähigkeitsindex eines Zielobjekts, umso höher das Tonsignal. Beispielsweise bewirkt Alufolie (T.ID 30) einen Ton mit 350 Hz, während eine größere Silbermünze (T.ID 95) einen Ton mit 900 Hz bewirkt. Senken Sie die Trennschärfe, damit Sie bei eisenhaltigen Objekten und Boden einen tiefen Ton hören, **der ihrer Leitfähigkeit entspricht**.

Kronkorken (außer Prg. 7/8/9)



„Kronkorken“ lehnt die rostigen Kronkorken von Bierflaschen und anderen Getränkeflaschen effektiv ab. Denken Sie an Stränden, in Parks und in verschmutzten Bereichen daran, diese Funktion zu aktivieren.

Stellen Sie die Ablehnung mit **-** und **+** von 0 bis 5 ein.

Der Ausschluss von Kronkorken funktioniert besser, wenn man langsamer schwenkt. Schwenken Sie die Spule im Zweifelsfall gelegentlich etwas langsamer über das geortete Target, damit Sie es besser identifizieren können.

Notch



„Notch“ ist eine Ergänzung zur Unterscheidung („Disk“): Damit kann man ein „Zielfenster“ einrichten, das ausgeschlossen werden soll, während „Disk“ alle Zielobjekte unterhalb einer gewählten Schwelle („Threshold“) ablehnt. Wenn man beispielsweise ein unerwünschtes Objekt im Boden identifiziert, kann man einfach beschließen, die entsprechende Leitfähigkeitsgruppe auszuschließen und weiterhin Gegenstände zu erkennen, deren Leitfähigkeit höher oder niedriger als die der ausgeschlossenen Gruppe ist.

Wenn das Referenzobjekt eine Leitfähigkeit von 37 hat, stellen Sie mit **-** und **+** die Lücke (Notch) auf 34 bis 40 ein. Dann werden alle Ziele mit einer Leitfähigkeit von 34 bis 40 herausgefiltert beziehungsweise stummgeschaltet.

Die Breite des Ausschlussfensters ist standardmäßig auf 6 Punkte eingestellt.

Multi Notch

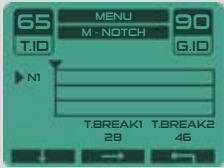


Wählen Sie **NOTCH** innerhalb von **MENU > DISK** und drücken Sie **EXPERT**.

Mit dieser fortgeschrittenen Notch-Funktion können Sie das Ausschlussfenster für den Fall verbreitern, dass die unerwünschten Zielobjekte ein breiteres Leitfähigkeitsspektrum haben als 6 Punkte. Wenn beispielsweise das unerwünschte Objekt eine ID zwischen 28 und 46 hervorruft, kann man diese Option verwenden, um den Wert von Threshold 1 auf 28 zu senken und Threshold 2 auf 46 zu erhöhen.

Sie werden feststellen, dass die Werksprogramme SENSITIVE, SENSI. VT und SCHNELL ein Ausschlussfenster von 23 bis 25 besitzen. Die sehr präzise Mehrfrequenzverarbeitung des **DEUS II** kann feuchte Bereiche des Bodens, die Instabilitäten bewirken, Koks und Fehltöne über Löchern ohne Zielobjekt fein ausblenden.

Multi Notch ...



Wählen Sie mit **→** einen T.Break von 1 oder 2 aus.
Stellen Sie die Werte mit **-** und **+** ein.

Wenn mehrere Gegenstände mit unterschiedlichen Leitfähigkeiten Probleme bereiten, kann man zwei weitere Notches aktivieren: N2 und N3. Wählen Sie mit **↓** N2 oder N3 aus und stellen Sie sie ebenso ein wie N1.

Dabei werden Sie merken, dass die Notch-Bereiche im Leitfähigkeitsbalken des Suche-Hauptbildschirms grau sind.

Bodenfilter



Manche großen Eisengegenstände oder Gegenstände mit ungewöhnlichen Formen sind häufig schwerer zu unterscheiden. Eisengegenstände erzeugen häufig hörbare Reste gebrochener oder unbeständiger Signale (Knattern, Prasseln). Durch Anhebung des Bodenfilters wird das von Eisengegenständen verursachte Knattern herausgefiltert.

Disk IAR (Prg. 8/9)



Die Programme 8 GOLD FELD und 9 RELIKTE verwenden eine andere Unterscheidungsmethode namens IAR (Iron Amplitude Rejection). Dadurch lassen sich eisenhaltige Gegenstände entsprechend ihrer Entfernung von der Spule ausschließen.

0 = kein Ausschluss **3** = Ausschluss eisenhaltiger Objekte unter der Oberfläche **5** = Ausschluss eisenhaltiger Objekte in größerer Tiefe

Goldkörner und Relikte, die tief in mineralisiertem Boden vergraben sind, können ähnliche Signale hervorrufen wie eisenhaltige Gegenstände, sodass es in solchen Fällen besser ist, das Level der IAR-Unterscheidung zu senken.

Threshold (nur bei aktiviertem Pitch-Modus)



Mit dieser Funktion wird der Threshold eingestellt.

Die Einstellungen reichen von 0 bis 20.

Sensitivity (allgemeine Empfindlichkeit)



Damit stellt man die Empfindlichkeit des Geräts von 0 bis 99 ein.

Die am häufigsten verwendeten Empfindlichkeitseinstellungen liegen zwischen 70 und 90. Senken Sie die Einstellung in Gebieten mit verseuchten Böden oder in der Nähe von Stromleitungen, Zäunen, Richtfunkanlagen etc.

Probieren Sie das Gerät nicht in Innenräumen aus, weil es in städtischen Umgebungen beträchtliche Störungen durch elektromagnetische Strahlen und Metall gibt.

SALZ SENS (Salzwasser-Empfindlichkeit; Prg. TAUCHEN - STRAND - STRANSENS)



Die Einstellung SALZ SENS hat gegenüber der allgemeinen Einstellung der Empfindlichkeit den Vorteil, dass sie Fehlsignale reduziert, die gewöhnlich mit Meerwasser zusammenhängen, während die allgemeine Empfindlichkeit auf alle Zielobjekte und Signale wirkt. Wenn Sie in nassem Sand oder in der Brandungszone suchen, verwenden Sie stets vorzugsweise SALZ SENS statt der allgemeinen Empfindlichkeitseinstellung. Die allgemeine Empfindlichkeit sollte man nur in Fällen verwenden, in denen die Instabilität auf elektromagnetischen Störungen beruht.

Stellen Sie SALZ SENS von 1 bis 9 ein (wobei 9 die höchste Empfindlichkeit bedeutet).

Wenn elektromagnetische Störungen ein Problem sind, fangen Sie zunächst mit einem Frequenzsuchlauf an (siehe „Freq Scan“). Wenn man niedrigerer Niveaus der SALZ SENS verwendet, können auch schwach leitfähige Zielobjekte mit einer T.ID von circa 30 leicht gedämpft werden, wobei sich das auf leitfähigere Objekte nicht auswirkt.

Frequenz

Der **DEUS II** bietet eine große Auswahl an Programmen mit verschiedenen Frequenzkonfigurationen:

- Elf gleichzeitige Multifrequenzprogramme, jeweils mit verschiedenen Frequenzkombinationen und internen Parametereinstellungen (die spezifischen Funktionen der einzelnen Programme finden Sie im Kapitel „Programme“).
- Ein Monofrequenz-Programm (Nr. 7, DEUS MONO) mit sieben Hauptfrequenzen: 4,5 - 7,5 - 13 - 17,6 - 25 - 32 - 40,5 kHz, jede mit sieben breiten Abstandsschritten, somit insgesamt 49 Frequenzen.

Das Spektrum der verfügbaren Frequenzen von 4 kHz bis 45 kHz:

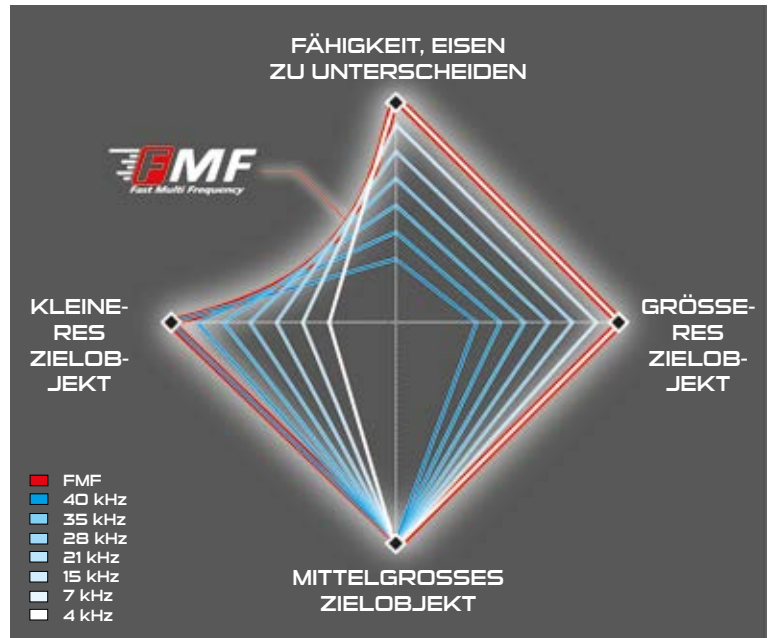
4,08 bis 4,76 kHz - 6,94 bis 8,08 kHz - 10,39 bis 15,15 kHz - 15,62 bis 20,75 kHz
22,06 bis 28,57 kHz - 29,41 bis 35,32 kHz - 36,36 bis 45,45 kHz

Bedenken Sie, dass im Grunde alle Frequenzen alle Zielobjekte detektieren, dass aber eine hohe Frequenz wie 45 kHz einen weitaus größeren Anteil der kleinen Objekte erkennen wird als eine Frequenz von 4 kHz, vor allem wenn der Boden mineralisiert ist. Im Gegenzug ist eine hohe Frequenz manchmal bei großen Massen oder Münzansammlungen weniger wirkungsvoll als eine niedrige Frequenz. Daher ist es am besten, den **DEUS II** vorzugsweise mit den simultanen Frequenzen zu verwenden, um möglichst viel aus dem ausgedehnten Frequenzbereich herauszuholen.

Programm Nr. 7, Deus Mono, ist dann sinnvoll, wenn die Multifrequenz-Programme durch ein stark elektromagnetisches Umfeld behindert werden oder wenn man sich auf eine bestimmte Kategorie von Fundobjekten konzentrieren will.

Welche Art von Fundobjekten erkannt wird, hängt weitgehend von der Frequenz ab:

Die nebenstehende Grafik zeigt die Empfindlichkeit und das Unterscheidungsvermögen bezüglich eisenhaltiger Objekte in Abhängigkeit von der Frequenz sowie den Vorteil von Multifrequenzprogrammen, die ein breites Spektrum von Fundobjekten abdecken. Dabei handelt es sich um ein vereinfachtes Diagramm, das je nach Programm und je nach Bodenbedingungen unterschiedlich ausfällt.



FMF-Multifrequenzprogramme



Manuell: **-** oder **+** drücken, um die Frequenzen zu ändern und das ruhigste Frequenzband zu finden.

Automatisch: **SCAN** drücken, um einen automatischen Suchlauf zu starten.

Monofrequenzprogramm



- oder **+** drücken, um eine der sieben Hauptfrequenzen auszuwählen.

Wenn zu starke Störungen auftreten:

EXPERT drücken, dann die Hauptfrequenz mit **-** und **+** ändern oder durch Drücken von **SCAN** einen automatischen Frequenzsuchlauf starten.

4 kHz

Große, hauptsächlich eisenhaltige und nicht eisenhaltige Massen, zusammen liegende Münzen oder hoch leitfähige Münzen.

8 kHz

Zur allgemeinen Verwendung. Münzen und große Massen, Militaria. Mittlere und kleine Zielobjekte in gering mineralisiertem Boden.

12 bis 20 kHz

Zur allgemeinen Verwendung, für kleine Münzen. Münzen aller Größen in mäßig bis hoch mineralisierten Böden.

30 bis 45 kHz

Kleine Münzen mit geringer Leitfähigkeit, echter Schmuck, Goldkörner in hoch mineralisiertem Boden. Unterscheidet Koks leichter und mit präziser Zielerkennung (~25). Bei nassem, nicht magnetischem Untergrund instabiler.

Eisen Lautst



Einstellung der Lautstärke des tiefen Tons, der einen niedrigeren Wert hat als die Unterscheidungseinstellung (Disk) und normalerweise Eisen bedeutet.

0 = tiefe Töne aus 5 = größte Lautstärke der tiefen Töne

Reaktionszeit



Der **DEUS III** ist ein schneller, selektiver Detektor! Die Reaktionszeit ist eine wesentliche Einstellung, die über die Leistung des Detektors dahingehend entscheidet, wie schnell er die von detektierten Gegenständen erhaltenen Signale analysiert und wie gut er die von zwei oder mehr dicht beieinander liegenden Zielobjekten eingehenden Signale voneinander trennt. Man spricht hier auch von der Reaktionsgeschwindigkeit. Enthält der Boden viel Eisen oder mineralische Abfälle, kann die Durchdringung des Bodens ebenso drastisch sinken wie die Fähigkeit des Detektors, nicht eisenhaltige Zielobjekte neben eisenhaltigen Zielobjekten zu orten. Wählen Sie unter solchen Bedingungen eine kurze

Reaktionszeit, um die Analyse der Signale zu beschleunigen. Ist der Untergrund hingegen „sauber“, ist eine geringe Reaktivität besser, weil das Gerät dann empfindlicher auf tiefer liegende Objekte anspricht. Da an Stränden die Zielobjekte meistens recht weit voneinander entfernt sind, sind dort Reaktionszeiten von 0 oder 1 sehr effizient. Unter kniffligen Bedingungen hingegen, beispielsweise an mit Müll verseuchten Stränden mit magnetischem, schwarzem Sand oder an Stränden mit wechselndem Salzgehalt, kann man die Reaktivität auf 2,5 oder 3 erhöhen, sodass die Erkennung selektiver und stabiler wird und sich die Ortungen leichter interpretieren lassen.

Empfohlene Einstellungen:

0 bis 1	Große Massen und Münzen in Böden, die nicht mit eisenhaltigen Gegenständen verseucht sind.
2 bis 2,5	Zur allgemeinen Verwendung, bei Böden mit geringer Eisenverseuchung.
3 bis 5	Eisenverseuchter und/oder mineralisierter Boden



Zum Beispiel Bewegung der Spule über ein oberflächennahes eisernes Objekt und dann über ein gutes metallenes Target (Ring).

R0 - R1

Kein
Ton



Bei geringer Reaktivität (langer Reaktionszeit) wird das Eisen länger detektiert und verbirgt den Ring vollständig.

R2 - R3

Kurzer
Ton



Bei mittlerer Reaktivität wird der Ring erkennbar. Das Tonsignal zeigt das Zielobjekt teilweise an.

R4 - R5

Voller
Ton



Bei hoher Reaktivität (kurzer Reaktionszeit) kann man den Ring vollständig vom Eisen unterscheiden. Das Tonsignal zeigt das Zielobjekt vollständig an.

Reaktivität ...

Was die pure Leistungsfähigkeit angeht, so erzielt man die größten Detektionsbereiche mit einer geringen Reaktivität (einer langen Reaktionszeit). Jedoch findet man mit mittleren oder hohen Reaktivitäten mehr Objekte und dringt tiefer in mineralisierten Boden vor. Verlassen Sie sich daher nicht nur auf die Leistung in der Luft!

Die Länge des Tonsignals beim Passieren eines Targets verändert sich je nach Reaktionszeit, und auch die Länge des Knatterns bei eisenhaltigen Objekten ändert sich entsprechend. Deshalb empfehlen wir, die Leistungseinstellungen nicht ständig zu ändern, weil einen dies daran hindern kann, gute und schlechte Töne voneinander zu unterscheiden.

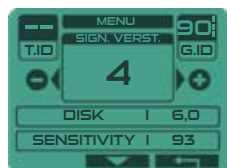
Geringe Reaktivität (0 bis 2) = langer Ton



Hohe Reaktivität (2,5 bis 5) = kurzer Ton



Signalverstärkung



Mit der Signalverstärkung lässt sich die Lautstärke tief liegender Targets verstärken. Das vermittelt den Eindruck einer größeren Leistung, bietet aber keine zusätzliche Tiefenreichweite, denn diese Einstellung wirkt sich nur auf die Klangkurve (den dynamischen Tonbereich) aus. Eine geringere Signalverstärkung vermittelt eine gute Tiefenwahrnehmung.

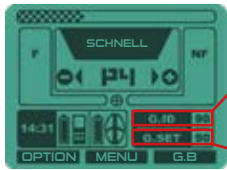
0 = geringe Signalverstärkung

7 = maximale Signalverstärkung

Bedenken Sie, dass eine zu große Erhöhung der Signalverstärkung Folgendes bewirkt:

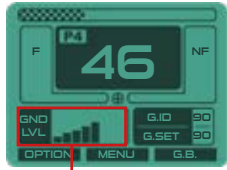
- Sie verstärkt auch schwache Fehlsignale und überdeckt Töne von einem guten Zielobjekt.
- Sie komprimiert die Dynamik und erschwert die Beurteilung der Entfernung zu einem Objekt.

GRND



Anzeige der Bodenmineralisierung (ständige Messung zur Orientierung).

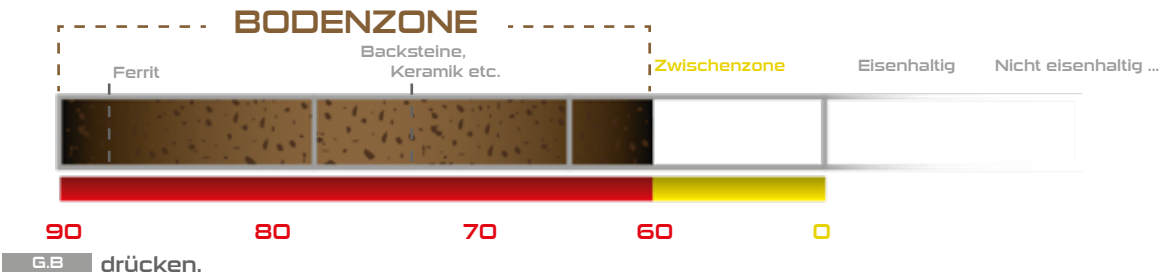
Die tatsächliche Einstellung für des Bodenwertes.



Grad der Mineralisierung. Je höher dieser Wert, umso stärker ist der Boden mineralisiert. Die Spule mehrmals über dem Boden pumpen um den Boden präziser einzustellen.

Die Mineralisierung kann die Effizienz des Detektors beeinträchtigen. Sie kann natürlichen magnetischen Ursprungs sein, beispielsweise Eisenoxide oder Ferrit, aber auch mit früherer menschlicher Besiedlung zusammenhängen. An der Küste kann die Mineralisierung je nach Region von magnetisch (schwarze Sande) bis elektrisch leitfähig (Salzwasser) reichen.

Darstellung der Bodenzone der Festlandprogramme:

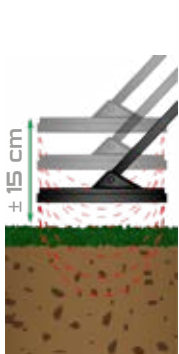



Bei den Festlandsprogrammen von 60 bis 90 einstellbar, bei den 3 Strandprogrammen von 0 bis 90 einstellbar.

Es stehen 3 Modi der Bodeneinstellungen zur Verfügung: GRAB, MANUELL und G.B.AUTO. Empfehlenswert ist GRAB, denn GRAB ist schnell und präzise. (Der MANUELL-Modus steht nur im Programm DEUS MONO zur Verfügung.)

Wenn man zur Boden-Seite geht, wechselt der DEUS II im Unterschied zum DEUS in einen Alle-Metalle-Modus. Das ist nützlich, um sich in den Boden und seine Reaktion hineinzuhören, wenn man die Einstellungen vornimmt, liefert aber auch jederzeit einen schnellen Einblick in den Boden, zum Beispiel in einer saubereren Zone oder wenn man eine Mischung aus eisenhaltigen und nicht eisenhaltigen Zielobjekten erkennt.

Grab-Modus



Sie können aus jedem Menü heraus jederzeit den Bodeneinfluss einstellen, indem Sie die Taste  gedrückt halten und gleichzeitig die Spule über dem Boden pumpen (siehe Grafik links), bis das Tonsignal des Bodens gedämpft wird und sich der Wert stabilisiert.

Beachten Sie, dass ein kurzer Tastendruck Sie zur Pinpoint-Seite führt.

Manueller Modus (nur im Prg. DEUS MONO)

Lesen Sie den im Mineralisierungsindex angezeigten Zahlenwert ab, während Sie die Spule einige Sekunden über dem Boden pumpen, stellen Sie dann den Bodeneinfluss mit **-** und **+** ein, um die entsprechenden Werte zu erreichen.

In den Multifrequenzprogrammen steht der manuelle Modus nicht zur Verfügung, denn die Einstellung jeder einzelnen Frequenz wäre mühsam. Der Grab-Modus hat den Vorteil, dass man damit die Bodenwerte aller Frequenzen gleichzeitig erfassen kann.

G.B.AUTO-Modus

G.B.AUTO ist ein Modus der automatischen Bodenkorrektur. Er prüft kontinuierlich den Boden, um den durchschnittlichen Wert des Bodens zu ermitteln. Dieser Modus kann sinnvoll sein, wenn die Mineralisierung des Bodens relativ gleichmäßig ist und sich nur langsam ändert. Nicht geeignet ist er, wenn die Mineralisierung des Bodens durch frühere menschliche Besiedlung entstanden ist, weil es dann bei den Bodeneinflüssen zu Diskrepanzen kommt. Schon bei einem Schwenk kann es dann eine Abfolge allzu unterschiedlicher Bodenbeschaffenheiten geben, sodass ein Durchschnittswert keine Aussagekraft besäße. Verwenden Sie darum vorzugsweise den GRAB-Modus.

Magnetischer Boden (nur Prg. TAUCHEN/STRAND/STRANDESENS)



Bei der Suche in magnetischem Boden wie etwa schwarzem Sand können tief liegende Ziele verschleiert werden, weil ihre Werte denen des Bodens ähneln. In der Einstellung für magnetischen Untergrund kann man tiefe Töne akzeptieren, die vom Boden, von Ferrit, von Meteoriten sowie von entfernten Targets stammen und die gewöhnlich überdeckt werden.

ABLEHNEN: Schwarzer Sand, Ferrit und Meteoriten werden ausgeschlossen; das ist die Standardeinstellung und die stabilste Einstellung.

ACCEPT: Schwarzer Sand, Ferrit, Meteoriten und gute tief liegende Zielobjekte werden durch einen positiven Ton akzeptiert.

Bodenstabilisator (nur bei Festlandsprogrammen)



Diesen Wert kann man von 1 bis 3 einstellen. Diese Funktion wird verwendet, um das Maß an Instabilität/Feedback des Bodens festzulegen, das man dulden möchte.

1 = instabilstes Niveau 3 = stabilstes Niveau

- **LEVEL 1:** Der Bereich über dem erfassten Bodenwert wird akzeptiert; beispielsweise werden, wenn man BODEN durch Grab oder manuell auf 75 einstellt, alle Böden mit Werten über 75 reagieren, zum Beispiel: Backsteine (~ 78), Ferrit und Stöße an die Spule (~ 88). Dieses Level ist Experten vorbehalten, die auch die tiefsten Signale orten wollen, die durch die Mineralisierung verdeckt werden können.

Beachten Sie, dass diese „Expertenzone“ bei den meisten Detektoren häufig verdeckt ist und nicht aktiviert werden kann.

- **LEVEL 2:** Der Bereich oberhalb der Boden-Einstellung wird ausgeschlossen, aber es wird eine Multifrequenzanalyse einbezogen, um gewisse Objekte durch mineralisierte Böden hindurch anzuzeigen.

- **LEVEL 3:** Stabiler als Level 2.

Prg. 7 DEUS MONO enthält kein Menü für GND STABIL, die Bodenstabilität ist fest auf LEVEL 1 eingestellt. Ebenso wie beim DEUS I gibt es standardmäßig bei Böden einen Ton ab, deren Wert über Ihrer Einstellung liegt. Stellen Sie es auf 90 ein, wenn Sie Stabilität wünschen.

Selbst wenn Sie Modus 2 oder 3 gewählt haben, sodass beispielsweise kein Ton erklingt, wenn der Boden über dem eingestellten Wert liegt, ist es sehr sinnvoll, das Gerät durch die Bodenerfassung (Grab) an Bodeneffekte anzupassen, um gewisse interne Einstellungen des DEUS II zu verbessern, unter anderem die Zuverlässigkeit der Anzeige.

Sonderfunktion der Programme 8, Gold Feld, und 9, Relikte

Sehr tief vergrabene Zielobjekte können sehr ähnliche Werte wie der umgebende Boden annehmen, sodass sie möglicherweise in den meisten Fällen als Boden erkannt werden. Mit den Programmen Gold Feld und Relikte kann man tiefer suchen, wenn man in mineralisiertem Boden nach natürlichem Gold oder nach tief liegenden großen Massen sucht, denn sie schließen nur den Boden vor Ort aus, den man durch „Grab“ (Bodenerfassung) präzise eingestellt hat. Deshalb hat die Kompensierung des Bodens bei diesen beiden Programmen Priorität. Gelegentliche Änderungen des Bodens und große mineralisierte Steine mit anderen Werten als der umgebende Boden lassen das Gerät reagieren. Das können Sie sich zur späteren Orientierung merken.

Pinpoint (Ortung von Zielobjekten)

Im PINPOINT-Modus hält man die Spule unbeweglich über das Target. Das ist nützlich, um metallische Zielobjekte in Häusern und Kellern zu orten, und wird auch gerne verwendet, um unterirdische Metallrohre zu verfolgen.



Gehen Sie zum PINPOINT-Bildschirm und aktualisieren Sie durch einen kurzen Tastendruck den Schwellenwert (Threshold, manuelle erneute Abstimmung).

AUTO-TUNE EIN/AUS: Wählen Sie eine Rückstellung des Schwellenwerts im automatischen oder im manuellen Modus:

AT EIN (Standard-Betriebsart): Der Schwellenwert für die Audio-Erkennung wird automatisch auf die metallische Umgebung oder auf den Boden eingestellt. Bei jeder Bewegung über das Ziel wird der Schwellenwert entsprechend dem Level des Zielobjekts gesenkt, um den Detektionsbereich zu verkleinern und es somit bei der nächsten Bewegung besser zu lokalisieren.

Wenn man hingegen ein paar Sekunden vom Zielobjekt entfernt bleibt, steigt der Schwellenwert allmählich wieder, bis man das nächste Mal über das Ziel kommt.

A.T OFF: Man kalibriert den Schwellenwert für die Audio-Detektion neu, indem man kurz die Taste  drückt (manuelle Neuabstimmung).




Positionieren Sie die Spule knapp über dem Boden und neben dem Zielobjekt.

Drücken Sie , um den

Schwellenwert zu kalibrieren.

Bewegen Sie die Spule langsam über das Zielobjekt hinweg. Der lauteste und höchste Ton zeigt die Lage des Zielobjekts an.

Um das Feld der Detektion einzuzugrenzen und die Ortung des Zielobjekts zu verbessern: Positionieren Sie die Spule dicht am Zielobjekt, aber nicht über dem Mittelpunkt. Drücken Sie , um den Schwellenwert neu abzustimmen, und orten Sie dann das Zielobjekt.

Eine der vielen Innovationen des **DEUS II** ist, dass er die neueste Technik der Audioverarbeitung beinhaltet. Man kann jetzt die Lautstärke ändern, einen Equalizer einrichten, um die Klangqualität einzustellen, und man kann auch aus einer Klangbibliothek wählen, welche Art von Tönen man hören will, wenn man mit dem Detektor arbeitet.

Audio-Ausgang



Drücken Sie **OPTION** > **AUDIO**.

Wählen Sie den Audio-Ausgang und stellen Sie mit **→** die gewünschte Lautstärke ein. **LAUTSPRECHER - DRAHTLOSER KOPFHÖRER - BH-01 - KABELGEBUNDENER KOPFHÖRER**

Ändern Sie mit **-** und **+** die Lautstärke.



Die Lautstärke des drahtlosen Kopfhörers wird mit der Fernbedienung oder mit den Tasten **+** und **-** am Kopfhörer geregelt.

Beachten Sie, dass Sie folgende Audio-Ausgänge gleichzeitig verwenden können:

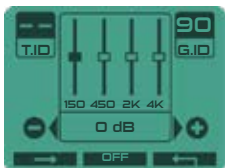
- drahtloser Kopfhörer + Lautsprecher
- drahtloser Kopfhörer und kabelgebundener Kopfhörer
- drahtloser Kopfhörer + Kopfhörer BH-01

Der Akku der Fernbedienung hält mit drahtlosem Kopfhörer 30 Stunden, jedoch nur 15 Stunden mit Lautsprecher oder aktivem Kopfhörer BH-01, auch bei Level 1. Um die Akkulaufzeit zu verlängern, deaktivieren Sie die ungenutzten Ausgänge, indem Sie diese auf 0 stellen.

Stellen Sie auf der Startseite die Lautstärke, den Audio-Ausgang und den Equalizer ein, indem Sie **-** oder **+** 2 Sekunden lang drücken.

Um die Lautstärke des drahtlosen Kopfhörers mit der Fernbedienung zu ändern oder die Pieptöne von deren Tasten im Kopfhörer zu hören, muss eine Verbindung mit einer Suchspule bestehen.

Equalizer



Mit dem Equalizer können Sie über die bloße Einstellung von Höhen und Tiefen hinaus die Akustik des Lautsprechers und des Kopfhörers anhand von vier Frequenzbändern an Ihre Hörgewohnheiten anpassen. Dabei können Sie den Tiefenbereich bei circa 150 Hz, die unteren Mitten um 450 Hz, die oberen Mitten um 2000 Hz und die Höhen um 4000 Hz einstellen.

Drücken Sie **OPTION** > **AUDIO** > **EQUALIZER** > **SELECT**

Wählen Sie mit **→** den Frequenzbereich, den Sie ändern wollen, und heben Sie ihn dann an oder senken ihn ab.

ON/OFF: Sie können Ihre Einstellungen schnell vergleichen, indem Sie den Equalizer mit OFF ausschalten.

Equalizer ist einstellbar auf:



WS6
WSA II
WSA II XL



BH-01



FX-03

Audio-Typ



Der **DEUS II** bietet eine große Auswahl an Klängen und Klangverschiebungen. Sie können je nach Ihren Vorlieben und je nach Geräuschumgebung völlig unterschiedliche Audio-Typen verwenden. So eignen sich beispielsweise manche Audio-Typen besser für schwierige, verseuchte Böden, da sie die durch Störungen verursachten tiefen Signale dämpfen, während andere die Entfernungen von Zielobjekten dank einer dynamischen Skala besser trennen, die je nach Tiefe oder Größe des Objekts verschiedene Töne mischt.

Da es zum DEUS II Upgrades geben kann, schauen Sie in der Online-Bedienungsanleitung nach den neuesten Verbesserungen. Die Audio-Typen können sich seit der Drucklegung der vorliegenden Anleitung geändert haben.

PWM

PWM ist der traditionelle XP-Klang, den man vom **DEUS I** oder aus der kabelgebundenen Reihe kennt. Dank seiner reichhaltigen Obertöne, die sich je nach der Amplitude des Signals ändern und somit dem Nutzer gute Hinweise auf Tiefe oder Größe eines Zielobjekts liefern, ist er dynamisch und informativ.

RECHTECK

Die Rechteckwelle beinhaltet weniger und leisere Obertöne, die sich nicht gemäß der Amplitude des Signals ändern; nur die Lautstärke verändert sich entsprechend der Tiefe oder Größe des Zielobjekts.

Passen Sie die wichtigsten Einstellungen der Fernbedienung an.

Drücken Sie zunächst **OPTION**, wählen Sie **KONFIG** und dann **SELECT**.

Tauchmodus



Bei tiefen Tauchgängen kann der Wasserdruck die Tasten der Fernbedienung zusammendrücken. Aktivieren Sie diesen Modus, sobald Sie eine Tiefe von 8 bis 10 Metern erreichen, um das Tastenfeld zu sperren. Das bewirkt, dass das Berühren einer Taste in der Tiefe das Programm nicht unterbricht. Um diesen Modus zu deaktivieren, drücken Sie nacheinander die linke Taste, die mittlere Taste und dann die rechte Taste.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Kapitel „Tauchen und Dichtigkeit“.

Display

Hintergrundbeleuchtung



OFF - 3 s - 10 s - 60 s - 120 s - ON

Sie können die Hintergrundbeleuchtung dauerhaft eingeschaltet lassen, da diese Funktion sehr wenig Strom verbraucht (~10%).

Kontrast

Um die Lesbarkeit bei allen Lichtverhältnissen zu verbessern, stellen Sie den Kontrast ein.

Helligkeit

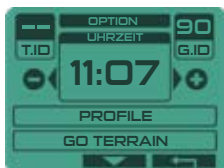
Stellen Sie die Helligkeit des Displays ein.

Sprache



Wählen Sie Ihre Sprache aus.

Einstellung der Uhrzeit

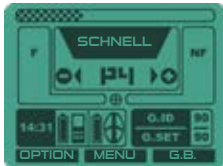


Stellen Sie die (im Hauptmenü angezeigte) Uhrzeit ein.

Profile

Wählen Sie den Hauptbildschirm für jedes Programm (2 Wahlmöglichkeiten):

Standardbildschirm



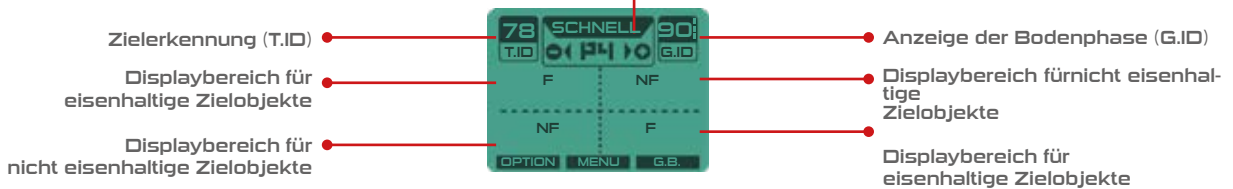
Standard-Multi-Informationen-Bildschirm, Zielobjekt-Index fett + F/NF-Diagramm (eisenhaltig/nicht eisenhaltig), außerdem Intensität des Zielobjekts zwecks Einschätzung der Tiefe.

XY-Bildschirm



Die Signatur des Zielobjekts wird in Form eines Oszilloskops angezeigt. Der XY-Bildschirm bietet zusätzliche visuelle Unterstützung und kann die Erkennung schwieriger Targets verbessern. Ein Beispiel: Die Erkennung von Targets, die keine präzise Signatur besitzen (manche eisenhaltige Objekte, Dosen etc.).

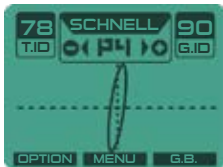
Die Anzeige wechselt zwischen Programme/Akkustand/Stunde.



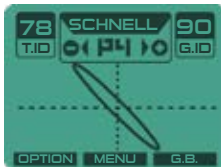
Beispiele für Zielobjekte auf dem XY-Bildschirm:



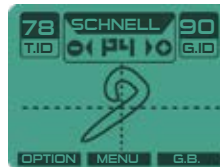
Nicht eisenhaltig
Z.B. Münzen



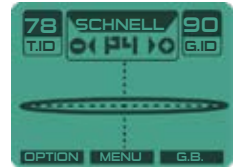
Nicht eisenhaltig
Z.B. Alufolie Abgelehnt



Eisenhaltige
Gegenstände

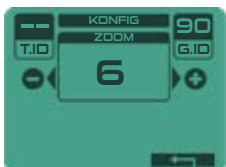


Eisenhaltige Dosen
und schwer auszu-
schließende große
eisenhaltige Gegen-
stände.



Bodensignatur, Ferrit
und Keramik

XY-Zoom



OPTION > KONFIG > XY-PROFIL > ZOOM .

Die Auflösung der XY-Anzeige lässt sich mithilfe der Zoom-Funktion in 10 Stufen einstellen.

Stellen sie den Zoom mit - und + ein. Eine niedrigere Zoom-Einstellung aktiviert das Display nur bei stärkeren Targets.

GO TERRAIN



Die Smartphone-App XP GO TERRAIN empfängt in Echtzeit vom DEUS Daten über die Art des Zielobjekts. Mithilfe der GPS-Funktion des Smartphones kann man eine Karte der abgesuchten Zone erstellen und alle entlang der gegangenen Wege erkannten Zielobjekte anzeigen sowie diese Wege und Funde mit anderen teilen.

AUTO: Aktiviert die automatische Echtzeit-Übertragung von Informationen über die Art von Zielobjekten an Ihr Smartphone.

PUSH: Aktiviert die manuelle Echtzeit-Übertragung von Informationen über die Art von Zielobjekten an Ihr Smartphone (bei Anzeige eines Zielobjekts im Display lange die Menü-Taste drücken).

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website: www.xp-metaldetectors.com

Scan (Frequenzsuchlauf)

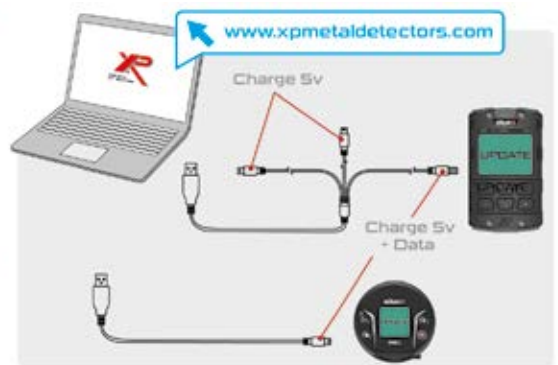
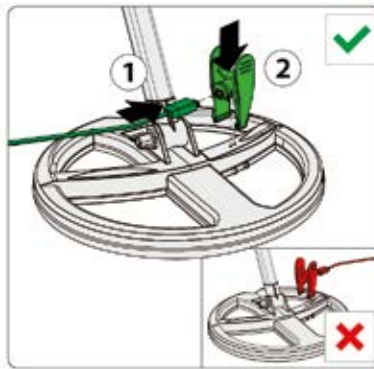


Diese Funktion aktiviert einen automatischen Suchlauf der Detektionsfrequenzen und zeigt bei jedem Programmwechsel oder bei jedem Frequenzwechsel im Programm DEUS MONO einen sauberen Kanal mit möglichst wenigen Störungen an. Der Frequenzsuchlauf des DEUS II ist zwar besonders schnell, allerdings verzögert er die Navigation beim Programmwechsel um 2 Sekunden.

Update

GO TERRAIN

Die Software lässt sich über die USB-Schnittstelle des Deus und eine Internetverbindung aktualisieren. Die vollständigen Informationen sind auf unserer Website verfügbar: www.xpmetaldetectors.com



- Um die Fernbedienung zu aktualisieren, verwenden Sie den runden Stecker (Daten) des Ladekabels mit drei Anschlüssen.
- Der drahtlose Kopfhörer des DEUS II lässt sich nur über das kurze Kabel mit individuellem USB-Ausgang (Daten) aktualisieren.

Info

Informationen über die Fernbedienung, das Modell und die Zertifizierungen.

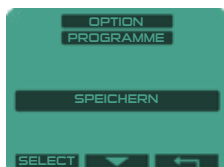
Programme



Die 12 Werksprogramme (1 bis 12) lassen sich abwandeln und somit 12 zusätzliche Nutzerprogramme (13 bis 24) erstellen.

Alle 12 Werksprogramme kehren jedes Mal, wenn die Fernbedienung aus- und wieder eingeschaltet wird, zu ihren ursprünglichen Werten zurück.

Name des Programms speichern oder ändern



Speichern Sie ein Programm mit **OPTION** > **PROGRAM** > **SPEICHERN**. Wählen sie einen ungenutzten Programmplatz mit **▼** und dann **SELECT**. Geben Sie den Namen des neuen Programms ein und drücken Sie **VALID**.

Um den Namen zu ändern:

OPTION > **PROGRAM** > **PROGRAM NAME** > **SELECT** > Namen ändern, dann **VALID**.

Ein Programm löschen



Wählen Sie im Hauptmenü mit **-** oder **+** das Programm von 13 bis 24, das Sie löschen wollen.

Dann **OPTION** > **PROGRAM** > **LOESCHEN** > **SELECT** > **JA**.

Verbinden

Mit **+** oder **-** das Zubehör wählen (Spule, drahtloser Kopfhörer, MI-6), dann **SELECT** drücken.

Pairing einer neuen Spule



Wählen Sie aus der Liste die bereits verbundene Spule aus und drücken Sie **SELECT**, um sie zu verwenden oder eine Verbindung zu einer neuen Spule herzustellen.

OPTION drücken, mit **▼** **VERBINDEN** wählen, dann mit **-** und **+** das Spulensymbol wählen, dann **SELECT** drücken.

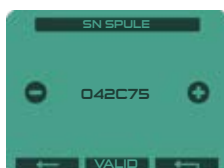
Automatisches Pairing (empfohlen):

- Mit **▼** zu dem leeren Programmplatz (---) gehen und **EDIT** drücken.
- Die Spule mit der Klemme anschließen.
- Im Display wird die Seriennummer angezeigt, und die neue Spule wird eingeschaltet - ON.

Manuelles Verbinden:

- Zu dem leeren Programmplatz (---) gehen und **EDIT** drücken.
- Mit **-** und **+** die Ziffer wählen und **→** drücken, um zur nächsten zu gehen.
- Nach Eingabe der sechs Ziffern **VALID** drücken.

Nun fügt die Fernbedienung die neue Spule in die Liste ein; die neue Spule wird eingeschaltet (ON) und blinkt jede Sekunde auf, die vorige Spule wird ausgeschaltet (OFF) und blinkt alle 4 Sekunden auf.



Eine Spule aus der Liste löschen

Die zu löschende Spule wählen, dann **EDIT**. Dann alle Ziffern mit **←** löschen und 6 Nullen, also „000000“, eintragen. **VALID** drücken und mit **JA** bestätigen.

XP mit einem drahtlosen Kopfhörer verbinden



AUTOMATISCH: Ist kein drahtloser Kopfhörer verbunden, wählen Sie beim Starten der Fernbedienung das Symbol des drahtlosen Kopfhörers aus. Dann fordert Sie die Fernbedienung zum Verbinden durch zweisekündiges Drücken der Taste **☺** am Kopfhörermodul auf.

MANUELL: Drücken Sie **OPTION** > **VERBINDEN**, mit **-** oder **+**. Wählen Sie den Kopfhörer aus, drücken Sie **SELECT** und schalten Sie auf Kopfhörer um, indem Sie die Taste **☺** 8 Sekunden lang gedrückt halten.

Wenn bereits ein Kopfhörer verbunden ist, kann man keinen zweiten Kopfhörer verbinden. Löschen Sie in diesem Fall einfach zuerst den vorigen Kopfhörer aus der Fernbedienung.

Drahtlosen XP-Kopfhörer löschen



Drücken Sie **OPTION** > **PAIRING**, mit **-** oder **+**, wählen Sie den Kopfhörer aus, dann **SELECT** > **ENTKOPPELN** > **SELECT** > **JA**.

Drahtlosen XP-Kopfhörer löschen



Auto: Die mit der Fernbedienung gekoppelten kabellosen Kopfhörer werden automatisch ein- und ausgeschaltet.

Manu: Das mit der Fernbedienung gekoppelte kabellose Headset schaltet sich manuell mit **-** und **+** ein und aus.

Mit dem Pinpointer MI-6 verbinden



Drücken Sie **OPTION**, dann **VERBINDEN** mit **▼**. Wählen Sie mit **+** das Pinpointer-Symbol aus, dann **SELECT**.

Schalten Sie den MI-6 ein und halten Sie die Taste acht Sekunden lang gedrückt. Sie werden sehen, dass die Seriennummer Ihres Pinpointers auf der Fernbedienung angezeigt wird. Schalten Sie dann den MI-6 ein, damit er mit dem **DEUS II** und dem drahtlosen Kopfhörer zusammenarbeitet.

Beim Verbinden schaltet der MI-6 automatisch zu Programm 7. Dieses Programm funktioniert nur mit dem Detektor und einem Kopfhörer. In diesem Programm gibt der MI-6 über den eigenen Lautsprecher keine Töne oder Vibrationen ab (MI-6-Anleitung).

Den MI-6 aus der Fernbedienung löschen



OPTION > **PAIRING**, Pinpointer-Symbol, **ENTKOPPELN** wählen, dann **SELECT** und schließlich **JA**.

Um den MI-6 ohne den **DEUS II** zu verwenden, wählen Sie im MI-6-Menü die Programme 1 bis 6 aus. Um das Programm zu wechseln: MI-6 einschalten, die Taste fünf Sekunden gedrückt halten; ein Tonsignal zeigt den Modus der Programmwahl an. Entsprechend der Nummer des Programms mehrmals drücken (zum Beispiel für Programm 2 zweimal). Nach 2 Sekunden zeigt das Tonsignal an, dass der MI-6 in den Suchmodus zurückgekehrt ist.

WS6

Vollständige Anleitung für den WS6: www.xpmetaldetectors.com



Der WS6 ist mehr als nur ein drahtloser Kopfhörer. Er kann ohne Fernbedienung als eigenständiges Gerät fungieren und mit der Spule verbunden werden - eine äußerst ergonomische und leichte Konfiguration. Das WS6-Modul kann abgeklemmt und am Gestänge befestigt werden, um möglichst viel Performance aus dem Kontrollbildschirm, dem Display und allen Einstellungen herauszuholen. Die idealen Ergänzungen sind die drahtlosen Kopfhörer WSA II und WSAII XL.

WS6 - 3 Konfigurationen



WS6 als „Slave“ der Fernbedienung.
(965 g bei einem Spulendurchmesser von 22 cm)

Die Fernbedienung fungiert als „Master“ und steuert die Spule, die Funktionen und die Einstellungen. Anmerkung: Man kann den WS6 durch die Kopfhörer WSAII/WSA II XL/BH-01 und FXD3 ersetzen.



Der WS6 Master in einer bequemen Konfiguration (810 g bei einem Spulendurchmesser von 22 cm)

Der WS6 steuert die Spule, nimmt alle Einstellungen vor und zeigt die Zielobjekte an.
- Gleiche Leistung
- Sehr detailliertes Grafikdisplay
- Die Kopfhörer WSA II/WSAII XL/ und Kabelkopfhörer lassen sich mit dem WS6 verbinden.



WS6-Modul angeklemt an den Kopfhörer (750 g bei einem Spulendurchmesser von 22 cm).

Der WS6 steuert die Spule, nimmt alle Einstellungen vor und zeigt die Zielobjekte an.
- Gleiche Leistung
- Sehr detailliertes Grafikdisplay

WS6 SLAVE

Fungiert der WS6 als Slave, lässt sich nur die Lautstärke einstellen, und zwar mit **-** und **+**. Um die Fernbedienung beim ersten Gebrauch zu verbinden, siehe das Kapitel „Mit Kopfhörer verbinden“.

WS6 MASTER

Um den WS6 vom Slave zum Master zu machen, muss er bei ausgeschalteter Fernbedienung neu gestartet werden. Dann fungiert er als Master der verbundenen Spule. Vergessen Sie nicht, ihn zunächst mit der Spule zu verbinden. **OPTION > SPULE VERBINDEN** (siehe WS6-Online-Bedienungsanleitung).

Wechselt zwischen Spulen-Ladestand und WS6

Name & Programm-Nr. (mit + - ändern)

Programme und Werte vermindern
Im Hauptbildschirm lange drücken:
DIREKT zur LAUTSTAERKE

OPTIONEN: Lautstärke/Konfig.
Langes Drücken in Option: EXPERT-Modus
In Menü: Zurück
Im Hauptbildschirm lange drücken:
DIREKT zu GRAB

Zeigt die Verbindung mit der Spule an

Manuelles Einschalten

- und **+** manuelles Ausschalten

+ und **-** T.ID full screen

Programmnummern und Werte erhöhen
Im Hauptbildschirm lange drücken:
DIREKT zu GO TERRAIN PUSH

MENU: DISK/SENS/...
• Langes Drücken in Menü: EXPERT-Modus
• Langes Drücken im Hauptbildschirm: PINPOINT-MODUS
• Aus Option: zurück

F/NF (eisenhaltig/nicht eisenhaltig) und Stärke des Zielobjekts


Akkuladung und Update über USB mini

Die Programme der Fernbedienung sind von den internen Programmen des WS6 getrennt. Wird der WS6 eigenständig als Master verwendet (ohne Fernbedienung), findet er seine originalen Nutzerprogramme, was heißt, dass die Programme der Fernbedienung niemals auf den WS6 übertragen werden.


DRAHTLOSER KOPFHÖRER

Kopfhörer-Menü




Verwenden Sie , um nach unten durch die Menüs zu scrollen (Disk, Sens, Frequenz, Eisen Volume, Reaktionsz., Boden).

Werte mit  und  einstellen.



Durch langes Drücken von  gelangt man in die EXPERT-Modi. Diese Funktion ist in mehreren Menüs verfügbar. Damit erhält man Zugang zu: Grab, Scan, Multiton-Modi, Kronkorken, Notch, Bodenfilter . . . Verlassen mit .

Kopfhörer-Option



Verwenden Sie , um nach unten durch die Menüs zu scrollen (Lautstärke, Audio-Typ, Konfiguration, Programme, Verbinden).

Einstellen mit  und .

Durch langes Drücken von  gelangt man aus mehreren Menüs in die EXPERT-Modi. Damit erhält man Zugang zu: Programm speichern, Equalizer, Update, Kontrast, Go Terrain. Verlassen mit .

WSA II und WSA II XL



WSA II
Faltbar und leicht



WSA II XL
Faltbar und geschlossen

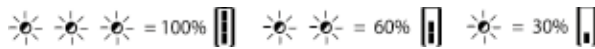
WSA II und WSA II XL sind ausgefeilte drahtlose Kopfhörer. Sie werden von XP in Frankreich speziell für XP Detektoren hergestellt und funktionieren zusammen mit der Fernbedienung des **DEUS II** oder mit dem WS6 Master, also wenn der WS6 als Steuerung verwendet wird.

- Sobald sie mit der Fernbedienung oder mit dem WS6 Master verbunden sind, schalten sie sich automatisch ein und aus (manuell lassen sich die Kopfhörer mit - und + ein- und ausschalten). Besteht keine Verbindung, schalten sie sich nach 5 Minuten ab.

- Die Lautstärke lässt sich mit der Fernbedienung (beziehungsweise dem WS6) oder direkt mit den Tasten + und - regeln.

- Außerdem beinhalten sie 4-Band-Equalizer, die sich ebenfalls mit der Fernbedienung oder dem WS6 Master an die Hörgewohnheiten anpassen lassen (siehe „Audio“). NICHT mit dem Deus 1 kompatibel.

Akkustand: Nach der Schnelleinschaltung zeigen die Kopfhörer ihren Akkustand durch ein- bis dreimaliges Aufleuchten in Folge an:



Die Module WSA II und WS6 lassen sich abklemmen, um den Kopfhörerbügel zu wechseln/zu ersetzen, aber vor allem um sie in die Halterung am Gestänge einzuschieben oder am Armband zu befestigen (siehe Seite „Zubehör“).

XP ist stolz, den ersten für die Metalldetektion gedachten Knochenschall-Kopfhörer vorstellen zu können, den BH-01. Er wird in Frankreich hergestellt und ist wasserdicht gemäß IP68 bis 20 m, sodass Sie mit Ihrem DEUS II auch tauchen können.



BH-01

Wozu ein Knochenschall-Kopfhörer?

Verwendet man gewöhnliche wasserdichte Kopfhörer unter Wasser, läuft Wasser in die Ohren, was das Hören häufig beeinträchtigt. Der BH-01 sitzt vor den Ohren auf dem Kieferknochen auf und überträgt den Schall über Knochenvibrationen direkt ins Innenohr, ohne die Trommelfelle zu belasten. Somit haben Sie die Ohren frei. In bewegtem oder lautem Wasser können Sie daher mit Ohrstöpseln tauchen, um Infektionen zu vermeiden oder sich einfach von dem Lärm abzuschotten. Somit hören Sie die Töne mittels Knochenschall perfekt und schützen gleichzeitig Ihre Ohren.

Man kann diese Kopfhörer auch an Land verwenden, um die Freiheit zu haben die Umgebungsgeräusche zu hören oder aber sich hier mit Ohrstöpseln gegen eine laute Umgebung abzuschotten.

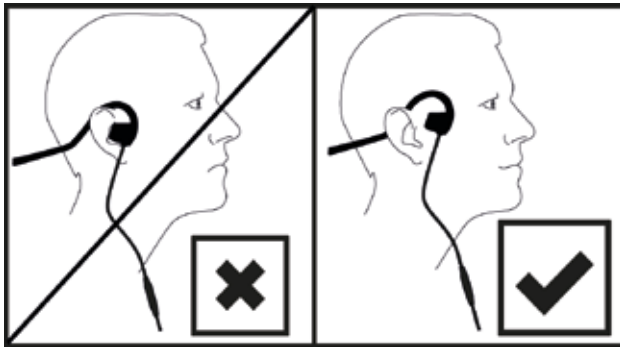
Warnung: Verwenden Sie beim Tauchen nur spezielle Ohrstöpsel, die einen Druckausgleich ermöglichen, niemals gängige Ohrstöpsel, denn diese können beim Tauchen die Ohren schädigen.



Außerdem ermöglicht es der BH-01 bei Hörschwäche, die von den Targets hervorgerufenen an die Cochlea übertragenen Vibrationen oder - je nach Art der Schädigung des Gehörs - einfach nur die Vibrationen wahrzunehmen. Je nach Art der Hörschwäche lässt sich die Wahrnehmung durch Absenkung der Audiofrequenzen (100 bis 300 Hz) zusätzlich verbessern.

TYPE AUDIO : Seul le mode SQUARE est actif avec le BH-01.

Aufsetzen des BH-01



>100 dB!

Achtung! Diese Knochenschall-Kopfhörer sind nicht dafür gedacht, auf die Ohren gesetzt zu werden, sondern wie nebenstehend zu sehen weiter vorne auf den Kieferknochen.

Werden solche Kopfhörer auf die Ohren gesetzt, können sie die Hörfähigkeit hoher Frequenzen ernstlich schädigen. Um diese Gefahr zu vermindern, setzt die Fernbedienung die Lautstärke bei jedem Einschalten auf 5.

BH-01 - Lagerung und Reinigung



Der BH-01 wird mit einem Aufbewahrungsgestell geliefert. Dadurch kann der Kopfhörer seine Form bewahren, sodass er sauber auf den Kieferknochen sitzt und den Klang besser überträgt. Außerdem wird dadurch vermieden, dass er übersteht oder schräg auf den Kieferknochen sitzt!

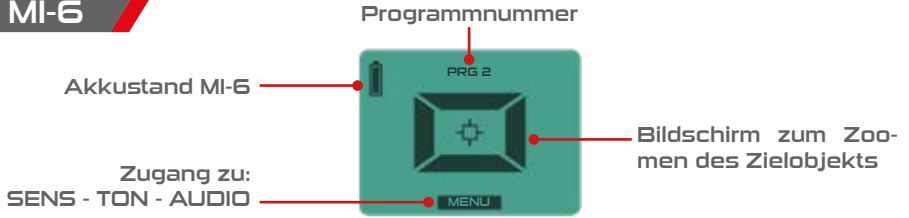
⚠ Nach dem Gebrauch in Salzwasser **schützen Sie bitte die Anschlüsse**, indem sie die wasserdichte Kappe aufschrauben. Wenn Wasser oder Sand in die Anschlüsse eingedrungen ist, mit Süßwasser abspülen und vor dem Abdecken des Steckers zur Lagerung trocknen lassen. Das Gleiche gilt, wenn Salzwasser oder Sand in die Buchse der Fernbedienung eingedrungen ist.





Wenn der MI-6-Pinpointer verbunden ist, überträgt er sein Audiosignal direkt an den DEUS II; dafür ist ein neues Menü mit erweiterten Funktionen vorhanden (siehe Anleitung des MI-6).

Aktives Display MI-6



Sensitivity (Empfindlichkeit)



Die Empfindlichkeit des MI-6 lässt sich mit der Fernbedienung in 50 Stufen einstellen.

- **+** drücken, um die Empfindlichkeit des MI-6 zu erhöhen oder zu verringern.

NEU ABSTIMMEN: Rekalibrieren Sie den MI-6 regelmäßig durch ganz kurzes Drücken dieser Taste, wobei Sie den MI-6 von metallischen Quellen fernhalten.



Zwischendurch die Ortung verbessern und die Empfindlichkeit senken: In der Nähe des Objekts rekalibrieren, wenn ein Ton erklingt; dadurch wird automatisch der Detektionsbereich verkleinert und das Objekt besser geortet. Durch kurzes Drücken von dem Target entfernt wird die volle Empfindlichkeit wieder hergestellt. Bei mineralisiertem Boden mit Bodenberührung rekalibrieren.

Ton



Verstellen Sie den tiefen/hohen Ton im PULSE-Modus zwischen 100 und 1582 Hz.

Zum Einstellen des Tons **-** oder **+** drücken.

Audio PITCH/Audio PULSE



Audio PITCH: Der Ton ändert seine Höhe und seine Lautstärke; dies ist die Standardeinstellung, mit der Zielobjekte am schnellsten geortet werden können.

Audio PULSE: Ein höherer, für laute Umgebungen gedachter Ton. Bezüglich der Ortung von Zielobjekten ist PULSE nicht so präzise wie der PITCH-Modus.

Die Leistungsfähigkeit der beiden Betriebsarten Pitch und Pulse ist gleich. Zum Umschalten zwischen den beiden **-** oder **+** drücken.

Programme und speichern

Wählen Sie im Menü eines von 3 Werksprogrammen aus, um daraus Ihr eigenes maßgeschneidertes Programm zu erstellen, das Sie dann als Programm 4 speichern können. Wählen Sie das Programm, das Sie abwandeln wollen, durch Drücken von **-** oder **+**.

Drücken Sie **MENU**, ändern Sie die Einstellungen und speichern Sie diese durch Drücken von **SPEICH**. Prg. 4 wird erstellt.

Die 4 Programme der Fernbedienung sind von den internen Programmen des Pinpointers getrennt. Wird der MI-6 eigenständig (nicht verbunden) verwendet, nutzen Sie immer die Werksprogramme.

Einen verlorenen MI-6 wiederfinden

Unter Option > Verbinden > Pinpointer **SUCHEN** wählen und **SELECT** drücken. Innerhalb eines Radius von 25 Metern gibt der Pinpointer einen Ton ab und leuchtet auf, auch wenn er ausgeschaltet ist und schon seit mehreren Wochen vermisst wird.

Akkulaufzeit

Fernbedienung	Über den drahtlosen Audio-Ausgang	Über den Lautsprecherausgang oder über den BH-01
Akkulaufzeit	ca. 30 Std.	ca. 15 Std.
Kopfhörer WS6	ca. 14 Std.	-
WSA II/WSA II XL	ca. 17 Std.	-
Spule im Multifrequenz-Modus	Prg. 1, 2, 3, 4, 5, 7, 8, 9, 11, 12	Prg. 6 TIEF HC/Prg. 10 TAUCHEN
Akkulaufzeit	ca. 12 Std.	ca. 8 Std.
Spule im Monofrequenz-Modus (P7)	Je nach Frequenz	
Akkulaufzeit	⌚ 10 bis 20 Std.	

Der Akku der Fernbedienung hält über den drahtlosen Kopfhörerausgang ca. 30 Stunden, jedoch nur 15 Stunden mit Lautsprecher oder aktivem Kopfhörer BH-01, auch bei Level 1. Um die Akkulaufzeit zu verlängern, deaktivieren Sie die nicht genutzten Ausgänge, indem Sie diese auf 0 stellen.

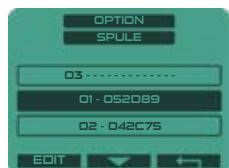
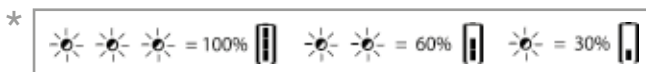
Der Dëus II ist so eingestellt, dass auch bei niedrigem Akkustand die Leistung nicht abfällt.

Ladezeit: ~3 Stunden

Bei LiPo-Batterien (Lithium-Polymer) gibt es keinen Memory-Effekt; das bedeutet, dass Sie sie jederzeit laden können, ohne die Batterie Entleerung abzuwarten.

Was das Aufleuchten der LED an der Spule bedeutet

- Spule wird geladen: LED leuchtet dauerhaft.
- Einschalten: Schnelles Blinken, danach je nach Akkustand drei- bis einmaliges längeres Aufleuchten*
- Im Betrieb: Blinken im Sekundentakt
- Standby: blinkt alle vier Sekunden auf
- Tiefes Standby bei sehr niedrigem Akkustand: blinkt alle 30 Sekunden auf
- Ausschalten: je nach Akkustand drei- bis einmaliges Aufleuchten*
- Wenn der MI-6-Pinpointer eingeschaltet wird, blinkt die LED an der Spule schnell.



Um die LED der Spule und den drahtlosen Kopfhörer während des Gebrauchs abzuschalten: Wählen Sie unter OPTION > SPULE VERBINDEN wie nebenstehend die gewünschte Spule und drücken Sie vier Sekunden lang die Taste . Im abgeschalteten Zustand wird dieser Modus deaktiviert, die LED kehrt in den Normalbetrieb zurück.

Laden

Die Spule, die Fernbedienung und der Kopfhörer werden von Lithium-Ionen-Akkus (LiPo) mit Strom versorgt. Bitte verwenden Sie das mitgelieferte Netzteil, das mithilfe des XP Ladekabels alle drei Komponenten gleichzeitig laden kann.



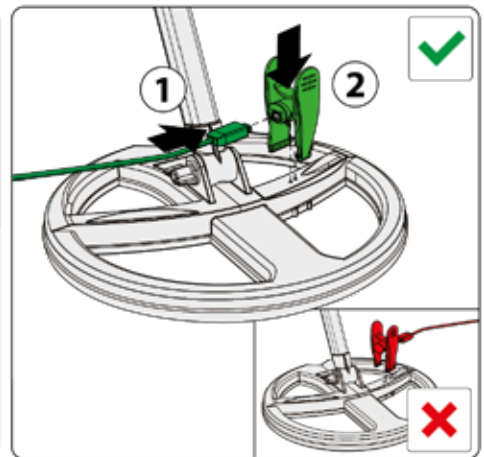
Die drei Komponenten (Spule/Fernbedienung/Kopfhörer) können auch mit beliebigen USB-Ladegeräten aufgeladen werden, die mindestens 5 V/1 A leisten. Achten Sie auf die Qualität des Ladegeräts und auf Fälschungen; verwenden Sie ein zertifiziertes Gerät von einer renommierten Marke, das folgende Zertifizierungs-Symbole trägt:



XPLORER (XP METAL DETECTORS) kann unter keinen Umständen für Schäden oder Verluste haftbar gemacht werden, die durch die Verwendung eines fehlerhaften Ladegeräts oder durch die Nichteinhaltung der geltenden Zertifizierungsstandards verursacht wurden.

- Verbinden Sie den USB-Stecker mit dem Netzteil.
- Stecken Sie den runden Stecker in die Fernbedienung und die beiden Mini-USB-Stecker in den Kopfhörer und in die Ladeklemme.

Die Spule wird mithilfe des mitgelieferten Ladeclips geladen. Klemmen Sie diese zwischen die Spalten des Spulenschutzes, dass die Anschlussrichtung stimmt und eine falsche Polung vermieden wird. Der Ausgang der Klemme muss dabei wie unten stehend zum Mittelpunkt der Spule zeigen.



Lebensdauer von Lithium-Polymer-Akkus (LiPo)

Ein gut gepflegter LiPo-Akku kann in Ihrem XP-Detektor zehn Jahre lang halten!

Die Lithium-Polymer-Akkus (LiPo) sind darauf ausgelegt, Hunderte von Ladezyklen zu überstehen, was eine wesentliche Akkueparnis ergibt. Bei wöchentlicher korrekter Nutzung kann man als Richtwert von zehn Jahren ausgehen.

Sie haben die Lebensdauer Ihrer Akkus selbst in der Hand!


Wenn Ihre Akkus deutlich länger als fünf Jahre halten sollen, lagern Sie sie weder vollständig entladen noch vollständig geladen über längere Zeit. Sie sollten etwa halb geladen sein, 40 bis 80 %. Wenn Sie den Detektor mehrere Monate lang nicht benutzen, überprüfen Sie die Akkus alle zwei Monate, indem Sie diesen entleeren und dann auf 40 bis 80 % aufladen.

Batterien wechseln

Die Akkus für den drahtlosen Kopfhörer (Referenz-Akku: GMB452230 - ref XP: D088WS-WTUBE) und für die Fernbedienung (Referenz-Akku: GMB721945 - ref XP: D088M-WTUBE) lassen sich problemlos wechseln. Die Abdeckung auf der Rückseite/Unterseite des Kopfhörers oder der Fernbedienung aufschrauben. Lautsprecher der Fernbedienung herausnehmen/Akku lösen und austauschen. Dann die Abdeckung wieder zuschrauben (dabei auf die O-Ringe und auf den Lautsprecher achten).

⚠ Wir empfehlen nachdrücklich, die Akkus der Detektoren von einem autorisierten XP-Händler wechseln zu lassen. Brüche oder Defekte (Dichtigkeit etc.), die dadurch entstehen, dass ein Akku gewechselt wurde oder ein Teil des Detektors geöffnet wurde, lassen die XP-Garantie verfallen.

AKKUWECHSEL (Referenz-Akku: GMB721945 - ref XP: D088M-WTUBE): Der Akku der Suchspule ist aus naheliegenden Gründen versiegelt - Sicherheit und Wasserdichtigkeit. Zum Tauschen muss die Spule unserem Kundendienst oder einem XP-Händler übergeben werden.

- Abdeckung der Spule entfernen. Mit einem Cutter die Akku-Abdeckung entlang der inneren Rille aufschlitzen; die Akku-Abdeckung ist die mit dem Akku-Symbol .
- Den ausgedienten Akku abklemmen und entnehmen. Lithium-Akkus müssen in geeigneter Weise entsorgt oder beim Händler abgegeben werden.
- Den neuen Akku anschließen und mit der Spritze Silikon auf den weißen Anschluss spritzen.
- Den Klebstoff aus dem Kit im umgebenden Fach verteilen, den Akku samt Abdeckung einlegen und andrücken. Die Abdeckung mit der Klemme an Ort und Stelle halten.
- Die Spule umdrehen und waagrecht hinlegen, damit das flüssige Silikon die Versiegelung vervollständigen kann. 24 Stunden trocknen lassen.
- Abschließend überschüssigen Klebstoff entgraten und die Spulenabdeckung wieder anbringen.

Auf der Website von XP kann man sich ein Video über den Austausch des Akkus ansehen. Für die Akkus gilt eine zweijährige Garantie auf Teile und Verarbeitung.

Sicherheitsvorkehrungen

Akzeptable Umgebungstemperatur während des Ladens: 0 °C bis + 40 °C

Empfohlene Lagertemperatur: 25 °C.

Batterien:

- Die Batterien sind mit internen Schutzsystemen versehen, die sie gegen extreme Überladung oder Entladung abschirmen. Sie dürfen weder zerlegt noch kurzgeschlossen werden; das wäre gefährlich, könnte die Schutzsysteme zerstören, zu Explosion oder zur Selbstentzündung führen.
- Belassen Sie Akkus nicht unnötig unter Ladestrom und schließen Sie das Netzteil nach Abschluss des Ladevorgangs oder nach 3 Stunden ab.
- Wenn Sie eine Perforation, einen Geruch oder eine sonstige Anomalie feststellen, geben Sie die Batterie bitte dem Einzelhändler in einer Plastiktüte zurück und versuchen Sie nicht, sie noch einmal zu laden (denn das könnte die Schutzsysteme zerstören, zu einer Explosion oder zur Selbstentzündung führen).
- Entsorgen Sie Lithium-Akkus niemals mit dem Restmüll: Geben Sie sie Ihrem XP-Händler zurück oder bringen Sie sie zu einer geeigneten Sammelstelle.
- Bewahren Sie Akkus nicht in der Nähe von Wärmequellen auf und werfen Sie sie niemals ins Feuer.
- Durchlöchern Sie niemals die Batterieabdeckung und versuchen Sie niemals, die Batterie zu schweißen oder zu löten.
- Wenn der Akku nicht korrekt eingelegt ist, besteht Explosionsgefahr. Die Ersetzung des Akkus durch einen anderen Akku unzulässigen Typs kann zu Explosionsgefahr führen. Verwenden Sie nur von XP gelieferte LiPo-Akkus (Ref.: D088M-WTUBE).
- Wenn Sie beim Laden eine ungewöhnliche Überhitzung von Komponenten feststellen, trennen Sie sofort die Stromversorgung und laden Sie sie nicht weiter.

Netzteil

- Schließen Sie das Netzteil immer an einem zugänglichen, sichtbaren Ort an, um zu gewährleisten, dass es sich im Falle einer Überhitzung oder sonstiger Probleme schnell herausziehen lässt.
- Nicht unbeaufsichtigt in der Nähe entflammbarer Teile aufladen.
- Das Netzteil ist ausschließlich für den Gebrauch in Innenräumen gedacht und darf weder Wasser noch Feuchtigkeit ausgesetzt werden.
- Laden Sie während eines Gewitters die Geräte nicht auf, und trennen Sie das Netzteil vom Netz.
- XP garantiert die elektrische Sicherheit nur bei Verwendung des Original-Netzteils oder eines zertifizierten USB-Netzteils:



Xplorer kann nicht für Folgen haftbar gemacht werden, die sich aus der Nichteinhaltung der Vorkehrungen vor dem Gebrauch ergeben.

TAUCHEN UND WASSERDICHTIGKEIT

Der **DEUS II** besteht aus robusten Materialien, die salzige Umgebungen aushalten. Beispielsweise bestehen die Stecker, Befestigungen und Ladkontakte der Spule aus seewasserbeständigem Edelstahl. Trotzdem müssen wie bei jeglicher Taucherausrüstung Vorkehrungen getroffen werden:

- ⚠ **Reinigen Sie den Detektor nach Verwendung am Strand** und vor dem Abschrauben des Anschlusses oder des Steckers mit Süßwasser.
- ⚠ **Ziehen Sie die Stecker systematisch fest**, um das Eindringen von Salzwasser oder Sand in die Anschlüsse der Fernbedienung oder des Kopfhörers BH-D1 zu verhindern, weil sonst die Gefahr besteht, dass die inneren Kontakte korrodieren. Ist Salzwasser eingedrungen, spülen Sie Stecker und Buchsen gründlich mit Süßwasser ab und lassen Sie sie trocknen.
- ⚠ **Belassen Sie die Fernbedienung niemals in direkter Sonneneinstrahlung**, zum Beispiel in einem heißen Auto, vor allem wenn der rote Stopfen eingeschraubt ist, denn dies könnte den Lautsprecher beschädigen.

Wahl der Schutzkappen

GRAUE KAPPE Nr. 1 = max. 1 m

Das ist der Stopfen für **den normalen Gebrauch** an Land oder für eine Eintauchtiefe der Fernbedienung bis zu 1 m.

Die wasserdichte Membran ist luftdurchlässig, allerdings nur bis 1 m Tiefe wasserdicht. Sie gleicht den Innendruck aus, um zu verhindern, dass sich die Fernbedienung bei Änderungen der Temperatur oder der Meereshöhe aufbläht.

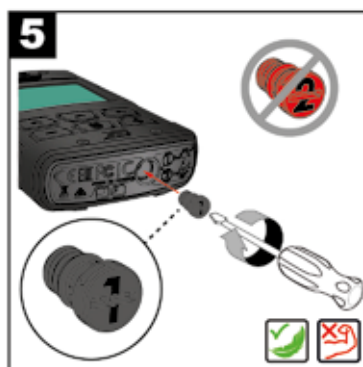
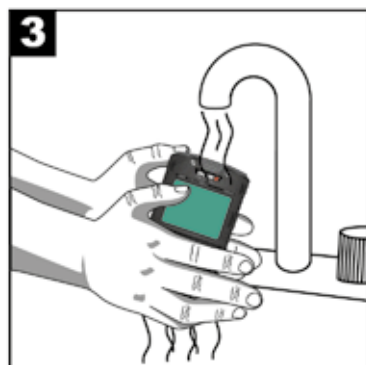
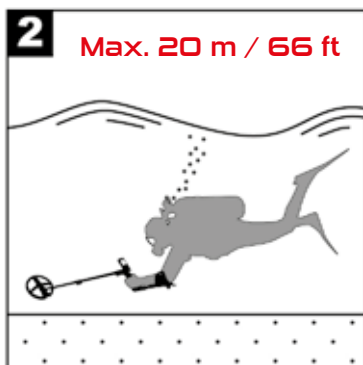
ROTE KAPPE Nr. 2 = max. 20 m

Ausschließlich für den Gebrauch unter Wasser gedacht.

An Land gleicht der rote Stopfen den Innendruck nicht aus, was dazu führen kann, dass sich bei Temperaturschwankungen die flexible Tastatur aufbläht oder dass der Lautsprecher klemmt. Wenn das passiert und Sie hören, dass der Lautsprecher schlecht klingt, schrauben Sie den grauen Stopfen ein und pusten Sie mit dem Mund auf das Lautsprechergitter, um den Lautsprecher wieder in Gang zu bekommen.



Verpflichtende Reinigung nach Gebrauch unter Wasser



- 1** Schrauben Sie vor dem Untertauchen in Tiefen über 1 m den roten Stopfen Nr. 2 ein.
- 2** Max. Tiefe 20 m/66 ft
- 3** Spülen Sie den gesamten Detektor mit Süßwasser ab.
- 4** Trocknen Sie den Detektor mit einem Tuch ab.
- 5** Schrauben Sie bei Gebrauch an Land und in Wassertiefen bis 1 m immer den grauen Stopfen Nr. 1 in die Fernbedienung.

Sie tauchen tiefer als 20 Meter?

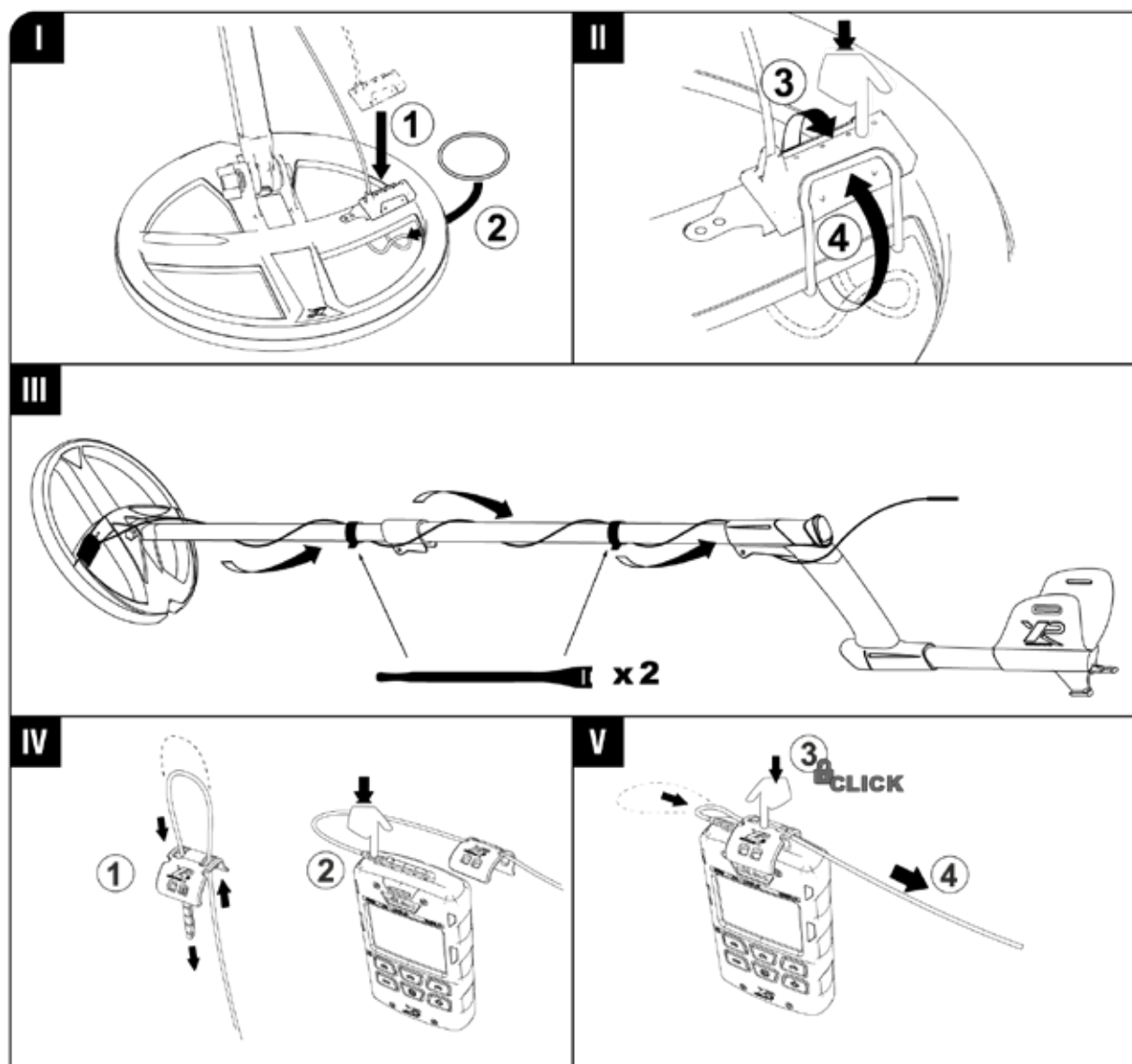
In Tiefen über 20 m kann das Display aufgrund des Drucks, den das Glas auf die Flüssigkeitskristalle ausübt, in der Mitte etwas dunkler werden. Das kann beim Auftauchen wieder verschwinden. Ab einer Tiefe von rund 35 m/115 ft kann das Display allerdings brechen, seien Sie also vorsichtig.

Montage der Funkantenne

Das Unterwasserkabel gewährleistet bei untergetauchtem **DEUS II** eine perfekte Funkverbindung zwischen der Spule und der Fernbedienung beziehungsweise dem WS6. Wenn die Spule nur wenige Zentimeter tief eingetaucht wird, ist sie nicht nötig.

Das Unterwasserkabel (Funkantenne) beinhaltet:

- 1 Koaxialkabel
- 1 Gummiband zur Befestigung des anderen Endes des Funkantennenkabels an der Spule
- 2 Haftbänder für die schnelle und wirksame Befestigung des Kabels am Gestänge
- 1 Kunststoff-Clip zur Befestigung des Unterwasserkabels an der Fernbedienung des **DEUS II**



PROBLEME und LÖSUNGEN

Sie bemerken ohne erkennbaren Grund eine ungewöhnliche Leistung, Instabilität, Fehlsignale oder Störungen.

URSACHEN	LÖSUNGEN
Das Gerät ist zu empfindlich.	Senken Sie die Empfindlichkeit (Sensitivity).
Sie befinden sich in einem Bereich mit hoher elektromagnetischer Belastung und vielen Störungen (Hochspannungsleitungen, Transformatoren, Elektrozäune, Rasenmäher-Roboter).	Senken Sie die Empfindlichkeit (Sensitivity) und wechseln oder verschieben Sie die Frequenz. Begeben Sie sich in einen anderen Bereich.
In der Nähe findet ein Gewitter statt, und die elektromagnetischen Entladungen und die Blitze stören offenbar den Detektor.	Schalten Sie den Detektor aus und warten Sie, bis das Gewitter vorbei ist. Verwenden Sie den Detektor niemals in einem Gewitter.
Sie sind zu nahe an anderen Metalldetektoren.	Wechseln oder verschieben Sie die Frequenz.
Die Bodeneinflüsse sind nicht korrekt eingestellt.	Automatisch einstellen (GRAB).
Der Boden ist stark mit Eisen und anderen Metallen verseucht.	Finden Sie eine weniger verseuchte Stelle und/oder senken Sie die Empfindlichkeit (Sensitivity). Üben Sie nicht in Ihrem Garten!

Die Spule schaltet sich im Gegensatz zur Fernbedienung und zum Kopfhörer nicht ein.

URSACHEN	LÖSUNGEN
Sie haben in folgendem Menü die falsche Spule ausgewählt: OPTION/SPULE VERBINDEN	Wählen Sie die richtige Spule aus.
Die Seriennummer der Spule, die Sie in die Fernbedienung eingegeben haben, war falsch oder wurde versehentlich geändert.	Überprüfen Sie die eingegebene Seriennummer der Spule oder verbinden Sie sie noch einmal automatisch (siehe Spule > Verbinden).
Der Akku ist leer.	Laden Sie ihn wieder auf. Überprüfen Sie die Ladestromquelle.
Die Spule ist defekt.	Wenden Sie sich an Ihren Händler.

Im Kopfhörer ist kein Detektionston zu hören, obwohl er eingeschaltet ist (und beim Drücken der Tasten sind Pieptöne zu hören).

URSACHEN	LÖSUNGEN
Wenn Sie den WS6 Master (ohne Fernbedienung) verwenden, haben Sie unter OPTION > SPULE vielleicht die falsche Spule gewählt.	Wählen Sie die richtige Spule aus.
Der Kopfhörer wurde nicht mit der Fernbedienung verbunden. Wenn Sie den WS6 Master (ohne Fernbedienung) verwenden, wurde der Kopfhörer vielleicht nicht mit der Spule verbunden.	Stellen Sie eine Verbindung her.

Im Kopfhörer ist nichts zu hören, wenn man über ein Zielobjekt streicht, und beim Drücken der Tasten sind keine Pieptöne zu hören.

URSACHEN	LÖSUNGEN
Der Kopfhörer funktioniert nicht.	Das Modul hat sich leicht vom Bügel gelöst. Rasten Sie es wieder ein. Oder tauschen Sie den Bügel aus, er lässt sich leicht wechseln.
Das Modul kann defekt sein.	Wenden Sie sich an Ihren Händler.

Funk

Verbindung	XP Link, digital drahtlos	
Kanäle	36 automatische Kanäle	
Spezifikationen der Funkfrequenzen	FREQUENZ	
	Funkverbindung	2,40 bis 2,48 GHz
	Detektion	3,9 bis 135,7 kHz
	LEISTUNG	
	<2,1 dBm	
	<72 dBµA/m bei 10 m	

Funktionen/Einstellungen

Detektionsfrequenzen	Simultane Multifrequenzen (40 dBµA/m bei 10 m) oder Einzelfrequenzen von 4 bis 45 kHz.
Sensitivity (Empfindlichkeit)	99 Stufen
Klang der Töne	Verschiedene Klangmöglichkeiten: PWM, RECHTECK etc.
Lautstärke	Für jeden Audioausgang 10 Stufen
Reaktionszeit	9 Stufen (0/0,5/1/1,5/2/2,5/3/4/5)
Signalverstärkung	8 Stufen
Eisen Volume (Eisen-Lautstärke)	6 Stufen
Multitöne	1, 2, 3, 4, 5, Pitch und Vollton 1 and 2 + EXPERT-Modi
Bodenausgleich	G.B. Auto, Grab, Manuell
Multi Notch	Ja, mit einstellbarer Fensterbreite
Bewegungsloser Modus - Pinpoint	Ja, mit und ohne Autotune - akustisch und visuell
Unterscheidung (Disk)	Akustisch und visuell/Ausschluss von eisenhaltigen Kronkorken in 5 Stufen/Bodenfilter
Threshold (Schwellenwert)	Schwellenwert und Audiofrequenz einstellbar
Equalizer	4 Einstellbare Bänder
Programme	12 Werksprogramme + 12 Nutzerprogramme
Hintergrundbeleuchtung	20 einstellbare Stufen, sehr geringer Stromverbrauch

Allgemeine Merkmale

Display	8192 Pixel
Software-Updates	Ja, per USB/Internetverbindung
Drahtloser Kopfhörer optional	WS6 (regensicher) - WSAII (regensicher) - WSAII XL (IP 68 - 1 m)
Drahtlose Spule optional	Ø 22,5 cm - 9"/28 cm - 11"/34 x 28 cm - 13" x 11" (vollständig wasserdicht 20 m - 66 ft)
Spulenabdeckung	Ja
Etui für die Fernsteuerung	Ja
Kopfhörer-Etui	Ja (WS6, WSA II)
Gestänge	Vollständig ausziehbar, S-förmig
Akkus	Fernbedienung/Spule 700 mAh - Kopfhörer: 320 mAh
Akkustandsanzeige	Ja: Fernbedienung/Kopfhörer/Spule/MI-6
Akkulauzeit Fernbedienung	~ 15 bis 30 h, je nach aktiviertem Audio-Ausgang
Akkulauzeit drahtloser Kopfhörer	~ 15 h WSAII/WS6
Akkulauzeit drahtlose Spule	Je nach Programmen und Frequenzen 8 bis 20 h
Ladeteil	Je nach Version Eingang 110-220 V 50/60 Hz, Ausgang 5V - max. 1 A
Ladekabel für Zigarettenanzünder	Optional
Knochenschall-Kopfhörer	Wasserdicht IP68 - 20 m (optional)
Ladezeit	~3 h
Gesamtgewicht des Detektors mit Akkus	Genauere Angaben zu jeder Version auf der jeweiligen Produktseite
Gewicht des Gestänges	370 g (S-Telescopic) - 305 g (S-Telescopic lite)
Gewicht der Fernbedienung	150 g (einschließlich Akku)
Gewicht des Kopfhörers	WS6: 82 g - WSA II: 72 g - WSA II XL: 250 g (einschließlich Akku)
Gewicht der Spule	22,5 cm - 9": 345 g - 28 cm -11": 470 g - 34 x 28cm - 13" x 11": 570 g
Gestänge zusammengeschoben	58 cm
Gestänge ausgezogen	130 cm
Betriebstemperatur	0 bis + 40 °C
Umgebungstemperatur während des Ladens	0 bis + 40 °C
Empfohlene Lagertemperatur	25 °C
Wasserfeste Spule	IP 68 - 20 m bei Verwendung der Spule unter Wasser ist die optionale Antenne erforderlich
Garantie	Fünf Jahre auf Teile und Verarbeitung. Für die Akkus, Ladegeräte und Verbindungskabel gilt eine zweijährige Garantie.
Patente	US 7940049 B2 - EP 1990658 B1 und angemeldete Patente

ZUBEHÖR UND OPTIONEN



DEUS II
(XPRSW)



22,5 cm - 9" FMF
(FMF22)



28 cm - 11" FMF
(FMF28)



34 x 28 cm - 13" x 11"
FMF (FMF3428)



WS6
(XPWS6)



WSA II
(XPWSA2)



WSA II XL
(XPWSA2XL)



FX-03



BH-01



MI-6
(XPMI61)



MI-4
(XPMI61)



**CLIP
PINPOINTER**



**SICHERUNGS-
KORDEL**



**HOLSTER
PINPOINTER**



**HÜFTTASCHE
DEUS II**



**WS6
HALTERUNG**



**WS6
Armband**



AUDIO ADAPTER



**FERNBEDIENUNGS-
KABELADAPTER**



GESTÄNGE S-TELESCOPIC



GESTÄNGE S-TELESCOPIC Lite



**AUTO-LADEGE-
RÄT**



**XP-RUCKSACK
PROFI 280**



**XP-RUCKSACK
BASIC 240**



**XP
FUNDTASCHE**



**FUNK-
ANTENNE**



XP-KOFFER



**GOLDWASCH
STARTER
SET**



**GOLDWASCH
PREMIUM
SET**

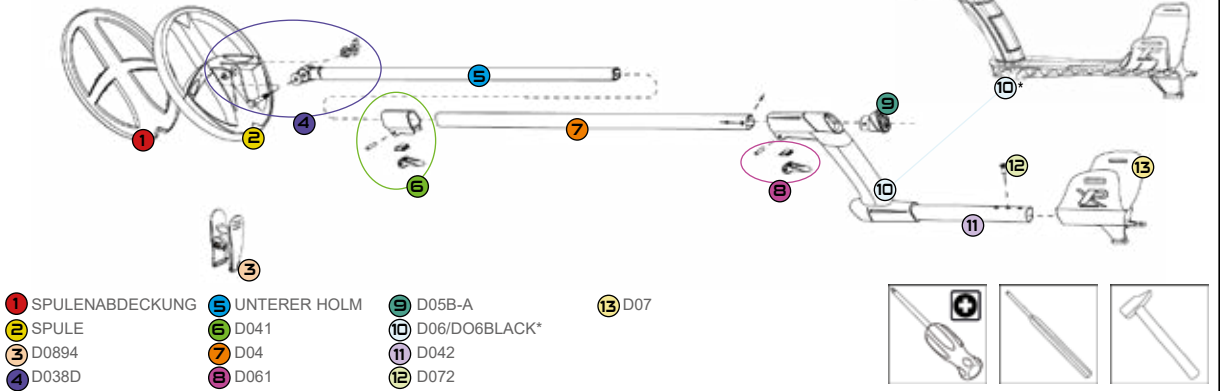


**GOLDWASCH
BATEA
SET**



**GOLDWASCH-
RINNE**

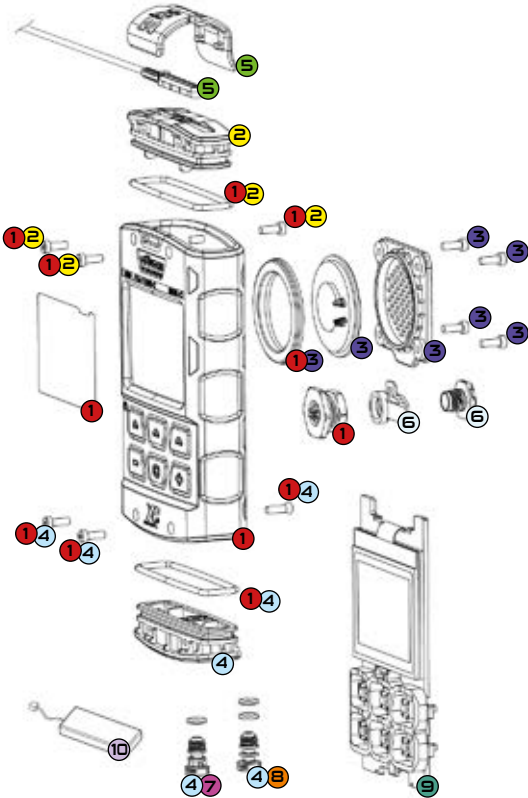
TELESKOP-HOLM



- 1 SPULENABDECKUNG
- 2 SPULE
- 3 D0894
- 4 D038D
- 5 UNTERER HOLM
- 6 D041
- 7 D04
- 8 D061
- 9 D05B-A
- 10 D06/DO6BLACK*
- 11 D042
- 12 D072
- 13 D07

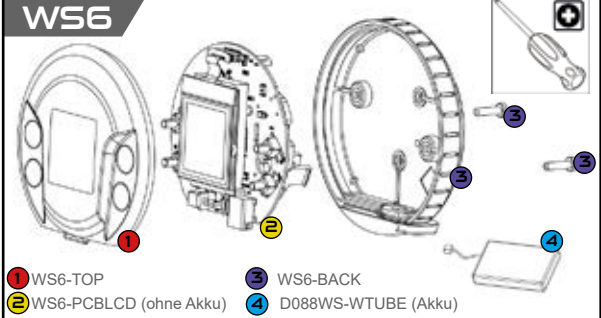


DEUS II



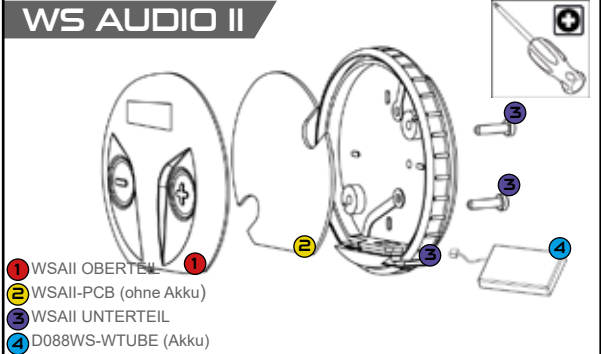
- 1 D2-RC1-MAIN
- 2 D2-RC1-TOP
- 3 D2-RC1-SPEAKER
- 4 D2-RC1-BOTTOM
- 5 D2-RC1-WAVE
- 6 D2-RC1-PLUG
- 7 D2-RC1-GREY1M
- 8 D2-RC1-RED20M
- 9 D2-RC1-PCBLCD (ohne Akku)
- 10 D088M-WTUBE (Akku)

WS6



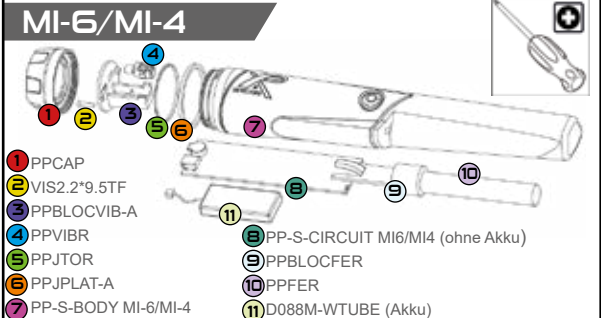
- 1 WS6-TOP
- 2 WS6-PCBLCD (ohne Akku)
- 3 WS6-BACK
- 4 D088WS-WTUBE (Akku)

WS AUDIO II



- 1 WSII OBERTEIL
- 2 WSII-PCB (ohne Akku)
- 3 WSII UNTERTEIL
- 4 D088WS-WTUBE (Akku)

MI-6/MI-4



- 1 PPCAP
- 2 VIS2.2*9.5TF
- 3 PPBLOCVIB-A
- 4 PPVIBR
- 5 PPJTOR
- 6 PPJPLAT-A
- 7 PP-S-BODY MI-6/MI-4
- 8 PP-S-CIRCUIT MI6/MI4 (ohne Akku)
- 9 PPBLOCFER
- 10 PPFER
- 11 D088M-WTUBE (Akku)

SPEZIFIKATIONEN DER WERKSPROGRAMME

GENERAL SENSITIVE SENSIVTON SCHNELL PARK TIEF DELUS MOND GOLD FELD RELIKTE TAUCHEN STRAND STRANDSENS

		Prg 1	Prg 2	Prg 3	Prg 4	Prg 5	Prg 6	Prg 7	Prg 8	Prg 9	Prg 10	Prg 11	Prg 12
MENU													
Disk	-6,4 bis 99	7,0	6,8	-6,4	6,8	7	7	6,1	-	-	8,0	8,0	8,0
1 Ton	100 to 993 Hz	202	202	-	-	202	202	202	-	-	202	202	202
2 Ton		518	518	-	-	518	644	518	-	-	518	518	518
3 Ton		644	644	-	-	644	-	644	-	-	644	644	644
4 Ton		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5 Ton		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
PITCH	150 bis 603 Hz	-	-	-	362	-	-	-	-	-	-	-	-
Vollton	ON /OFF	-	-	ON	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kronkorken	0 bis 5	0	0	0	0	5	0	-	-	-	0	0	0
Notch 1	00-00 bis 99-99	00-00	23-25	23-25	23-25	23-36	00-00	00-00	00-00	00-00	00-00	00-00	00-00
Notch 2		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Notch 3		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Disk IAR	0 bis 5	-	-	-	-	-	-	-	0	0	-	-	-
Bodenfilter	0 bis 6	1	1	1	1	3	2	0	-	-	0	0	0
Sensitivity	0 bis 99	95	90	90	90	90	93	90	95	95	93	95	95
Salz Sens	0 bis 9										9	9	7
Freq Verschiebung	0 bis 6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Frequenz	FMF - MONO	FMF	FMF	FMF	FMF	FMF	FMF	16,5	FMF	FMF	FMF	FMF	FMF
Eisen Lautstaerke	0 bis 5	3	3	-	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Reaktionszeit	0 bis 5	2,5	2,5	3	3	2,5	2	2,5	2	1	1	0	0
Signalverstaerkung	0 bis 7	5	4	4	4	4	5	4	3	5	5	5	5
Threshold	0 bis 20	-	-	-	-	-	-	-	0	0	-	-	-
BODEN													
Grab Manu	60 bis 90	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
G.B. Auto		OFF											
GRND Stabil.	1 bis 3	2	2	2	2	3	2	-	-	-	-	-	-
Magnetischer Boden	Accept Reject	-	-	-	-	-	-	-	-	-	REJECT	REJECT	REJECT
Audio Kapazitaet	PWM / RECHTECK	PWM	PWM	PWM	RECHTECK	RECHTECK	PWM	PWM	RECHTECK	RECHTECK	RECHTECK	RECHTECK	PWM
PINPOINT	ON /OFF	AT ON											
GO TERR.	PUSH AUTO	PUSH											
FREQ SCAN	MANU. / AUTO	MANU.											

Die Detektion ist eine Aktivität, für die wie für die meisten Freizeitaktivitäten einige allgemeine Richtlinien erforderlich sind. Dank dieser Empfehlungen kann jeder sein Hobby voll auskosten und dabei die Gesetze einhalten sowie Grundstücke, die Umwelt und die Menschen respektieren.

Halten Sie sich an die Gesetze!

- **Erkundigen Sie sich über die Gesetze, die in Ihrem Land für die Metalldetektion gelten.**
- **Holen Sie vor der Suche die Erlaubnis des Besitzers oder Pächters des Grundstücks ein.**
- **Respektieren Sie die Natur und die Umgebung, in der Sie suchen sowie die Grundstücke, die Sie betreten werden.**
- **Füllen Sie Ihre Löcher systematisch wieder auf, sodass Sie Orte in dem Zustand hinterlassen, in dem Sie sie vorgefunden haben.**
- **Nehmen Sie jegliche Abfälle, die Sie ausgegraben haben, mit und entsorgen Sie sie ordnungsgemäß.**
- **Suchen Sie nicht in Kampfgebieten erst kürzlich beendeter Kriege. Seien Sie bei allen verdächtigen Gegenständen, die aussehen wie Munition, Granaten, Minen, Sprengsätze, Bomben etc., äußerst vorsichtig.**
- **Melden Sie alle verdächtigen Gegenstände, die Sie entdeckt haben, den zuständigen Behörden.**

Bedenken Sie, dass Sie ein Botschafter der Metalldetektion sind und dass es wichtig ist, uns auf korrekte Weise zu repräsentieren.

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG EU - FCC - IC - UKCA

Diese Erklärung erfolgt in der Verantwortung des folgenden Herstellers:

XPLORER SARL - 8 rue du Développement - F-31320 CASTANET-TOLOSAN

Wir, XPLORER, bescheinigen hiermit, dass dieser Detektor den wesentlichen Anforderungen der Richtlinien 2014/53/EU, 2014/35/EU und 2014/30/EU zur Harmonisierung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über die Bereitstellung von Funkanlagen auf dem Markt, über die Bereitstellung elektrischer Betriebsmittel zur Verwendung innerhalb bestimmter Spannungsgrenzen auf dem Markt und zur elektromagnetischen Verträglichkeit genügt. Die Konformität des Geräts wurde in Übereinstimmung mit den wesentlichen Anforderungen dieser Richtlinien und harmonisierten Standards beurteilt:

- EMF: EN 62311 :2008
- DETECTION EU: ETSI EN 303454 V1.1.1
- RADIO EU: EN 300440 v2.1.1 ; ETSI EG 203367 V1.1.1
- RADIO USA: FCC 47 CFR part 15: 2019
- RADIO CANADA: RSS-210_Issue 9: 08/2016 (Novellierung 2017)
- SAFETY: IEC 60950-1: 12/2005/AC1: 2006/A1: 2009/A2: 2013; IEC 62368-1: 2014
- EMC: ETSI EN 301489-1:2019 V2.2.3; ETSI EN 301489-9: 2019 V2.1.1; Draft ETSI EN 301489-17: 2019 V3.2.2

Zugang zu den Konformitätsinformationen auf der Fernbedienung: START > OPTION > KONFIGURATION > INFO .

Eine Kopie des Zertifikats kann hier angefordert werden:

XPLORER SARL - 8 rue du Développement - F-31320 CASTANET-TOLOSAN

FCC: Dieses Gerät entspricht den Vorschriften der Bundesnetzagentur. Sein Betrieb unterliegt den beiden folgenden Bedingungen:

- (1) Das Gerät darf keine schädlichen Störungen verursachen.
- (2) Dieses Gerät muss alle empfangenen elektromagnetischen Störungen verkraften, auch solche, die unerwünschte Funktionen verursachen.

ANMERKUNG: Der Empfänger haftet nicht für Veränderungen oder Abwandlungen, die nicht ausdrücklich von der für die Konformität verantwortlichen Partei genehmigt wurden. Durch solche Veränderungen kann die Befugnis des Benutzers zum Betrieb der Ausrüstung erlöschen.

IC: Dieses Gerät beinhaltet genehmigungsfreie Sender/Empfänger, die den RSS für Genehmigungsfreiheit von Innovation, Science and Economic Development Canada genügen. Sein Betrieb unterliegt den beiden folgenden Bedingungen:

- (1) Dieses Gerät darf keine Störungen verursachen.
- (2) Dieses Gerät muss Störungen aushalten, auch solche, die unerwünschte Funktionen hervorrufen können.



Sicherheit bezüglich elektromagnetischer Wellen

Dieses Produkt erfüllt die Normen für die Sicherheit von Nutzern hinsichtlich elektromagnetischer Wellen. Die Stärke der verwendeten Funksignale ist erheblich geringer als die der von Mobiltelefonen abgestrahlten (um das 2000- bis 4000-Fache niedriger). Und wenn das vollständige System verwendet wird, fungiert der drahtlose Kopfhörer lediglich als passiver Funkempfänger.

Warnung: Das mit diesem Detektor mitgelieferte Zubehör kann unterschiedlich ausfallen; ebenso können die Menüs und gewisse in diesem Handbuch beschriebene Funktionen leicht von dem gekauften Produkt abweichen.

Dieser Detektor ist nicht für die Suche nach gefährlichen Zielobjekten wie Munition, Minen und so weiter geeignet.

Wiederverwertung von elektrischen und elektronischen Abfällen in der Europäischen Union und den anderen Ländern/Regionen in Übereinstimmung mit den Mülltrennungsverfahren



Wenn dieses Symbol auf dem Produkt oder auf seiner Verpackung zu sehen ist, darf es nicht mit dem Restmüll entsorgt werden. Es muss zu einer Sammelstelle für die Wiederverwertung elektrischer und elektronischer Abfälle gebracht werden. Die Trennung und Wiederverwertung von Abfällen trägt dazu bei, natürliche Ressourcen zu bewahren und mögliche Gefährdungen der menschlichen Gesundheit und der Umwelt zu vermeiden, die aus ungeeigneter Verschrottung resultieren können, weil elektrische und elektronische Geräte Gefahrstoffe enthalten können. Für weitere Informationen über die Entsorgung von Elektroschrott wenden Sie sich bitte an das Geschäft, in dem Sie dieses Produkt gekauft haben. Alternativ können Sie es an Ihren Lieferanten oder direkt an XP zurücksenden. Das Gleiche gilt für die Lithium-Akkus, die ebenfalls korrekt entsorgt werden müssen.

© 2021 Xplorers sarl

Dieses Dokument enthält Informationen, die durch Gesetze über Urheberrecht, Markenrecht und Tantiemen geschützt sind. Jegliche Wiedergabe dieses Dokuments sowie der Logos der Marken XP und Déus ohne Genehmigung ist auch in Teilen verboten; die Genehmigung erteilen kann:

XPLORER SARL - 8 rue du Développement - F-31320 CASTANET-TOLOSAN

VORKEHRUNGEN VOR DEM GEBRAUCH

DÉUS II ist ein empfindliches Gerät, das so robust wie möglich gebaut ist. Trotzdem ist es wichtig, es zu pflegen und gewisse Vorkehrungen zu treffen, um seine Lebensdauer zu verlängern:

- Lagern Sie das Gerät nicht über längere Zeit mit leeren Akkus.
- Im Idealfall sollten Sie die Akkus mindestens einmal im Monat entladen und wieder aufladen sowie sie nach Möglichkeit zu 40 bis 80 % aufgeladen lagern, damit die Akkus länger als fünf Jahre halten.
- Setzen Sie Ihren Detektor keinen extremen Temperaturen aus, insbesondere nicht in einem Auto, das in der prallen Sonne steht.
- Setzen Sie den Detektor, wenn Sie ihn nicht verwenden, nicht grundlos direkter Sonneneinstrahlung aus.
- Nutzen Sie Ihr Etui, das mit dem Kopfhörer mitgeliefert wurde, und transportieren Sie ihn niemals ungeschützt am Boden einer Tasche.
- Verwenden Sie das Etui, das mit der Fernbedienung mitgeliefert wurde, um diese unter widrigen Bedingungen und während der Lagerung des Detektors zu schützen.
- Je nachdem, wo und wie Sie Ihren Detektor einsetzen, kann es ratsam sein, seine Bestandteile regelmäßig zu reinigen. Die nicht wasserfesten Teile können mit einem feuchten Tuch gereinigt werden.
- In salzigen Umgebungen müssen die Fernbedienung, die Spule und der Kopfhörer BH-01 unbedingt mit Süßwasser abgespült werden. Verwenden Sie zum Reinigen keinen Alkohol oder andere Lösungsmittel.
- Entfernen Sie nach Gebrauch alle Verschmutzungen von den Befestigungsmechanismen des Gestänges.
- Das Netzteil ist ausschließlich für den Gebrauch in Innenräumen gedacht. Schließen Sie es an einer sichtbaren und zugänglichen Stelle an. Ziehen Sie es nach Gebrauch, bei Überhitzung oder sonstigen verdächtigen Vorkommnissen aus der Steckdose.
- Die Geräte müssen mit einer SELV-LPS-Stromversorgung aufgeladen werden.

XP DEUS II - 5 JAHRE EINGESCHRÄNKTE GARANTIE

Zusätzlich zu der gesetzlichen Garantie gemäß den Artikeln 1641 *und folgende* des Code Civil (des französischen Bürgerlichen Gesetzbuchs) und der Artikel L. 211-1 *und folgende* des französischen Verbrauchergesetzbuchs, die bei offenen und verdeckten Mängeln greift, bietet XP eine vertragliche Gewährleistung für den **DEUS II** Detektor von fünf Jahren ab dem Erstkauf.

Folgendes deckt die Garantie nicht ab:

- Brüche, die durch Sturz, Stoß oder Unfall verursacht wurden
- Schäden, die durch unsachgemäßen Gebrauch oder Nichteinhaltung der in der Gebrauchsanweisung des Geräts angegebenen Nutzungsbedingungen entstehen
- Den Gebrauch ohne Spulenschutz oder mit einem beschädigtem Spulenschutz
- Veränderung der elektronischen Schaltungen durch Unbefugte
- Korrosion der elektronischen Schaltungen durch eingedrungenes Wasser
- Verkürzung der Akkulaufzeit durch Alterung der Akkus
- Bruch von Kabeln oder Drähten

Für Ersatz- und Verschleißteile gilt die 5-jährige Garantie nicht:

- Spulenschutz, Kopfhörermuscheln, Schaumstoffteile, Schrauben und Befestigungen der Spule, Hüfttasche, Transportkoffer etc. (Diese Teile müssen im Falle von Verschleiß oder Abnutzung ersetzt werden, damit eine Beschädigung des Geräts vermieden wird.)
- Für die Akkus, Ladegeräte und Verbindungskabel gilt eine zweijährige Garantie.

Im Falle von Defekten oder Fehlfunktionen wenden Sie sich bitte um Rat an Ihren XP-Händler. Jedem Teil, das an den Händler oder an den Vertrieb zurückgeschickt werden muss, muss eine Notiz beigelegt sein, die den Defekt erläutert. Die Transport-/Versandkosten gehen zulasten des Kunden. Um die Garantie in Anspruch zu nehmen, muss ein Kaufbeleg vorgelegt werden. Wenn ein defektes Gerät gegen ein Neugerät oder ein überholtes Gerät umgetauscht wird, läuft die seit dem Erstkauf bestehende Garantie weiter.

Ansprechpartner
 Website: www.xpmetaldetectors.com
 E-Mail: contact@xpmetaldetectors-media.com

XPLORER sarl
 8 rue du développement
 F-31320 CASTANET TOLOSAN
 Tel.: 05.34.43.10.52
 Fax: 05.34.43.10.53


XP und Deus sind Handelsmarken von Xplorer sarl. Xplorer behält sich das Recht vor, die Eigenschaften oder Spezifikationen seiner Detektoren zu ändern, ohne dies bekannt zu geben.

Batteriespezifikationen für den Lufttransport


	Anzahl	Kapazität	Leistung	Gewicht
FMF-Spulen	1	700 mAh	2,60 W	12 g
Fernbedienung DEUS II	1	700 mAh	2,60 W	12 g
WS6/WSA II/WSA II XL	1	320 mAh	1,11 W	6 g
Pinpointer MI-6	1	630 mAh	2,30 W	11 g
Pinpointer MI-4	1	630 mAh	2,30 W	11 g

Nachdem Sie Ihr Gerät geladen haben!

Einschalten

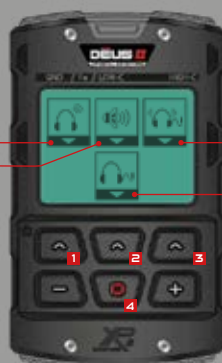
1 Zum Einschalten der Fernbedienung
1 Sekunde die Taste  drücken

2 Audio-Ausgang wählen

3 Der WS6 schaltet sich automatisch ein, sobald er mit der Fernbedienung verbunden ist. Falls nicht, drücken Sie zum Einschalten am Kopfhörer 2 Sekunden lang .
(WS6/WSA II/WSA II XL)



1 Drahtloser Kopfhörer
2 Lautsprecher



3 BH-01: Knochenschall-Kopfhörer
4 Kabelgebundener Kopfhörer



ANMERKUNG: Ein mit der Fernbedienung verbundener Kopfhörer schaltet sich automatisch ein und aus. Es ist möglich, diese Funktion in der Fernbedienung über **OPTION > VERBINDEN** zu deaktivieren.

Wenn die LED blinkt, zeigt sie an, dass die Spule „hochfährt“, sie leuchtet jede Sekunde auf.



Der DEUS II startet standardmäßig im Werksprogramm Nr. 1, GENERAL.

Verwenden Sie **-** **+**, um eines der 12 zur Wahl stehenden Werksprogramme zu wählen.

Ausschalten (OFF)

Drücken Sie 2 Sekunden lang die Taste   links oben, um die Fernbedienung auszuschalten.

Der drahtlose XP-Kopfhörer schaltet sich automatisch ab (wenn nicht, können Sie die Abschaltung durch Drücken von - und + erzwingen).

Wenn Sie die Haupteinstellungen für die Detektion ändern wollen:

Drücken Sie **MENU**, scrollen Sie durch die Funktionen, stellen Sie sie mit **-** **+** ein, kehren Sie dann mit  zum Hauptmenü zurück.

